

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



ZWEI FRAUEN AM ALTAR

ST. JOSEF AM SEE TROTZT DEM PRIESTERMANGEL

VIEL AUFWAND, WENIG ERTRAG?

ZWEITSPRACHENUNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE

AUS NACH 90 JAHREN

DER RAUSWURF DES MESNERS



NEUMARKT - Ein Traum!
 Vierzimmerwohnung mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Garten, Keller und zwei Autoabstellplätze in der Tiefgarage - ruhige und sonnige Wohnlage!

AUER - Top-Investment!
 Einzimmerwohnung, intern neu saniert, mit Kochnische, Wohn-Schlafrum, Bad, Balkon, Keller und Autoabstellplatz zu unschlagbarem Preis - **Rendite 5%!**



GRAUN - Frei und ungestört!
 Freistehendes Haus bestehend aus Erdgeschoss: Vorraum, Küche, Wohnzimmer, Stube, WC, Anstellraum und Terrasse, 1. Stock: Vorraum, 3 Schlafzimmer, Bad und Balkon, Kellergeschoss: Keller und Heizraum!

Wohnträume werden wahr!

Vettori
 IMMOBILIEN

Rauth/Eggental: Baugründe mit bestehendem Projekt. Es entstehen zwei freistehende Häuser und ein Zweifamilienhaus!

Auer - Haus 7: Investitionsobjekte in neusaniertem Altbau, denkmalgeschützt und somit steuerlich sehr interessant!

Montan: Alleinstehendes Haus mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, Stube, drei Zimmer, Bad, 2 WC's, zwei Terrassen, Balkon, Garten, Tischlerei, zwei Magazine und zwei Keller!

Laag: Dreizimmerwohnung, neu saniert, mit Wohnküche, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon und Keller - zentrale Lage!

Laag: Eckreihenhaus, 3 Stockwerke, mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Balkone, Dachgeschoss (bewohnbar), Garten, Keller und Doppelgarage!

Branzoll: Eckreihenhaus mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Dachboden, drei Balkone, Terrasse, Garten, Keller und Doppelgarage!

Auer: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und Autoabstellplatz - ruhige und sonnige Wohnlage!

Bahnhofstraße 10/1
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it



dogat
 IL MONDO DEGLI ANIMALI DIE WELT DER TIERE

SÜDTIROLS GRÖSSTES TIERFACHGESCHÄFT!

JETZT 2x IN SÜDTIROL!

BOZEN, Galileistraße 20 (Twenty),
 Tel. 0471 056 050, Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus

Mo. bis Sa. durchgehend von 9 bis 20 Uhr

MERAN, Romstraße 30a (Nähe Post),
 Tel. 0473 493 000

Mo. bis Sa. von 8.30-12.30 und von 14.30 bis 19 Uhr

TÄGLICH VIELE SONDERANGEBOTE!

FÜR AQUARIEN

» **Aquarium Aquastart 55 lt.** schwarz/weiß

64,90 €



» **Tartaru' Giga,** Futter für große Schildkröten, 150 g

6,40 €



FÜR HUNDE

» **Tonus Purina Komplett-nahrung 15 kg**

22,90 €



» **Cesar Flexi 150 g,** versch. Geschmacks-sorten

0,69 €

» **Frolic 1,5 kg – 1 kg,** verschiedene Sorten

25% Skonto



FÜR KATZEN

» **Sheba, Schale à 100 g**

0,59 €

» **Katzensand Catsan 10 lt.**

4,80 €



Angebot gültig vom 05.09. bis 17.09.2011 bzw. solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler ausgenommen, Abbildungen ähnlich.

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 6

BLICKPUNKT

Eine Kirche ohne Priester - geht das? 10

LUPE

Neuer Elan für Lebenshilfe Unterland 12
Zweite Sprache - Schwere Sprache? 14
Die Mesnerfamilie Frötscher aus St. Pauls 16
Mode und Ethik - passt das zusammen? 17

MEINUNGEN/MENSCHEN & MOTIVE

Unterlandler Zapfenstreich 18
Meine Meinung 20
Leserbriefe und mehr... 21

SPORT

Weltklassesport in Rungg 22

SPERKTRUM WIRTSCHAFT

Loacker Remedia übersiedelt in den Süden Südtirols 24

KULTURFENSTER

Die Seele tanzen lassen 26

FORUM

Clown Tino's Ecke 28
Mehr Lebensqualität und Gemeinschaftssinn 30
Truden auf dem Weg zur gesunden Gemeinde 31
Altreier Grenzwege durch Wälder und Almen 32
Spiel, Satz, Sieg 33

SPEZIAL

Regeneration mit Physiotherm - effizient und schonend 34



LIEBE LESERINNEN,

vor einigen Tagen erreichte mich ein Brief aus Deutschland. Ein Mann sitzt seit Monaten in Untersuchungshaft, weil er angeblich Geld veruntreut und seine Kunden mit einem schwindlerischen Geschäftsmodell betrogen hat. Er sagt, er habe einen Motor entwickelt, den man neben Rapsöl mit Wasser betanken, und mit dem man somit Energie sparen kann. Die Staatsanwaltschaft sagt, es sei nur eine Masche gewesen, um auf der Welle der erneuerbaren Energien zu schwimmen, und ahnungslosen Investoren Geld aus der Tasche zu ziehen. Der Firmenchef erklärt, alles sei solange gut gegangen, bis die Staatsanwaltschaft die Gelder gesperrt habe. Erst dann hätte kein Geld mehr an die Kunden ausbezahlt werden können.

Wie auch immer, wenn nur die Hälfte von dem stimmt, was in dem Brief steht, ist es schon schlimm genug. Da wird eine Firma, die vielleicht seriös arbeitet, auf Verdacht auseinandergenommen. Weiterarbeiten ist nicht möglich, das bisher Aufgebaute geht verloren. Mag sein, dass die Firma nicht sauber ist. Aber was, wenn die Staatsanwaltschaft einen Fehler gemacht hat? Das sind auch nur Menschen, und es wäre nicht der erste. Dazu kommt, dass es wohl einige gibt, denen ein treibstoffsparender Motor überhaupt nicht ins Konzept passt.

Welche Seite der Geschichte auch immer wahr ist: Halten wir die Augen offen. Betrug gibt es auch bei uns, und nicht immer ist der der Böse, auf den alle mit dem Finger zeigen.

Christian Steinhauser
christian@dieweinstrasse.bz

Impressum

Auflage: 13.900
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>
Druck: Longo AG, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 1 08255 58160 000300009903
Postkontonummer IT461076011160000089105530
Coverfoto: Verena Andergassen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Verant. Direktor: Christian Steinhauser
Chefredakteur: Matthias Mayr

Redakteure:
Alfred Donà (AD), alfred@dieweinstrasse.bz
Matthias Bertignoll (MB), matthiasbertignoll@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG), angelika@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP), maria@dieweinstrasse.bz
Andreas J. Teutsch (AT), andreas@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM), renate@dieweinstrasse.bz
Sieglinde Mahlknecht (SM), sieglinde@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB), christian.b@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino), tino@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS), karin@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS), christian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM), david@dieweinstrasse.bz
Dieter Steinhauser (DS),
Michael Pernter (MIP), michael@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW), caecilia@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF), ivan@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA), gotthard@dieweinstrasse.bz
Simone Eisath (SE), simone@dieweinstrasse.bz
Matthias Mayr (MM), matthias.m@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST),
Lisa Pfitscher (LP), lisa@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF), sigrid.f@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA), verena@dieweinstrasse.bz
Siegfried Zwerger (SZ), siegfried.z@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF), claudia@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS), martin@dieweinstrasse.bz
Angelika Pichler (AP), angelika.p@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF), eva@dieweinstrasse.bz

Redaktionsschluss: Oktober Ausgabe 26. September 2011
Erscheinungstermin: Oktober Ausgabe 06. Oktober 2011
Spezialthema Oktober: Bio

Fahrsicherheitstraining im Safety Park - Dunia und ihre Erfahrung

Unser Freizeitverein PIF hat heuer einen Fahrsicherheitskurs organisiert, an welchem ich mit Begeisterung teilgenommen habe.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging's endlich auf die Piste. War lustig, die verschiedenen Autos der Bezirksgemeinschaft im Gänsemarsch auf das Trainingsgelände einfahren zu sehen. Acht an der Zahl und alles Frauen am Steuer! Auf sehr rutschigem und nassem Bodenbelag versuchten wir Vollbremsungen und Ausweichmanöver zu meistern. Anfangs waren wir alle sehr vorsichtig, aber mit der Zeit nahm auch unsere Courage zu.

Durch die Instrukteure Benjamin und Kurt, welche zunächst die richtige Sitzposition kontrollierten und uns dabei auch Tipps für das richtige Beladen der Fahrzeuge gaben, erfuhren wir, dass ein nicht gut befestigter Gegenstand bei einer Vollbremsung zu einem tödlichen Geschoss werden kann. Sie kontrollierten auch die Bereifung und den Reifendruck unserer Autos, was sehr wichtig ist für eine gute Straßenhaftung. In einer Kurve übten wir das richtige Verhalten für den Fall, dass das Auto ausbricht. Eine Kollegin am Steuer ihres Fiat Panda erzielte bei einer

Geschwindigkeit von 30 km/h die Glanzleistung einer 180° Drehung.

Wer wollte, wurde dann von Kurt eingeladen, in seinem

lauf lenkte er dagegen und konnte das Fahrzeug gut im Griff halten. Anschließend wurden wir zum Feedback in den Trainingsraum gebe-

persönlich nun mehr Sicherheit gibt und mir viel Angst beim Fahren genommen hat. Der nächste Winter kommt bestimmt. Auf



BMW über die Schleuderplatte zu fahren, wobei sich das Auto mehrere Male drehte und ich mir fast die Seele aus dem Leib schrie. Beim 2. An-

ten, wobei wir Fragen stellen konnten und ein Diplom überreicht bekamen.

Fazit: Für mich war es ein super Training, das mir

diesem Wege möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die es mir ermöglicht haben, an dem Training teilzunehmen.

Freiwilliger Zivildienst Projekt „Im Dienst des Nächsten II“ 2012

Die Bezirksgemeinschaft bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes für Men-

schen mit Behinderung zu engagieren.

Das freiwillige Jahr wendet sich an junge Menschen im Alter

zwischen 18 und 28 Jahren. Die freiwilligen Zivildienstleistenden erhalten ein monatliches Entgelt von 433,80 Euro und die Zweisprachigkeitszulage.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsbereiche der Menschen mit Behinderung kennen zu lernen, und zwar im „Sozialzentrum Kurtatsch“ oder im

„Ansitz Gelmini Salurn“. Der Freiwillige Zivildienst hilft ihnen häufig, sich über ihren zukünftigen beruflichen Weg klar zu werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland Lauben 26 - 39044 Neumarkt Lydia Engl, Tel. 0471/826420, lydia.engl@bzgue.org

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:

am **Montag, 26.09.2011 von 09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 301155)

MAD'S STREETWEAR FEIERT GEBURTSTAG

Am 10. September feiert das Bekleidungsgeschäft „Mad's Streetwear“ in der Bar Maurice seinen ersten Geburtstag. Neben Essen und Trinken sorgt „Cemetery Drive“ aus Auer für Unterhaltung. Mad's Streetwear führt die Marken, die junge Leute tragen.

Seit einem Jahr gibt es Mad's Streetwear in Auer. Schon die Eröffnung am 11.09.10 ist immer auf dem neusten Stand, was Trends angeht. Folgende Marken werden

Dazu gibt es auch Skateboards und Longboards (Madrid, Landyachtz, Palisades), ten Geburtstag. Beginn ist um 10 Uhr, die Bar Maurice ist für die Getränke zustän-



Mode für junge Menschen



Shoppen in angenehmer Atmosphäre

alle F: Mad's Streetwear

mit Frührschoppen bei Weisswurst und Hefe und elektronischer Musik von den DJ's Subdude erregte einiges Aufsehen. Das 65 Quadratmeter große Geschäft liegt im Einkaufszentrum Auracom, verfügt über Park-

angeboten: Zimtstern, DC Shoes, Vans, Billabong, Quiksilver, Element, Ambiguous, Roxy, Burton, Analog, Dickies, CMYK, Iuter, Axion, Elm Comp. Atticus, Cheap Monday, Snowflys, Skullcandy Kopfhörer und Gibbon

den Schwerpunkt aber bildet Bekleidung (Streetwear). Besonders auch technische Bekleidung wie Snowboardjacken und -hosen, aber keine Snowboards, Bindungen usw. Im Sommer sorgte Mad's Streetwear für Aufsehen, als an einem langen Dienstag die Gruppe „Slackline Brixen“ zu Gast war und zwei Stunden lang spektakuläre Tricks zeigte. Die Trendsportart Slacklining entspricht dem Lebensgefühl junger Menschen. Das „Slacken“ entwickelte sich Anfang der 1980er Jahre aus einer Nebenbeschäftigung in der Szene der Freikletterer im Yosemite-Nationalpark. Diese vertrieben sich bereits seit den 60er Jahren die Zeit an Ruhe- und Regentagen damit, auf Absperrketten und -tauen an Parkplätzen zu balancieren, und trainierten so nebenbei ihren Gleichgewichtssinn.

Am 10. September feiert Mad's Streetwear seinen ers-

dig (gegen Bezahlung). Bei jeder Bestellung bekommt der Kunde eine Kleinigkeit zu Essen, im Stile der spanischen Tapas. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band „Cemetery Drive“ aus Auer. „Cemetery Drive“ wurde im Sommer/Herbst 2010 gegründet, der Musikstil der Band lässt sich im Bereich des Punkrock ansiedeln. Nach einigen Auftritten im Südtiroler Unterland und einem Auftritt in München haben sie ihre erste Demo-Cd „Until Tomorrow“ aufgenommen.

Sie finden Mad's Streetwear im Einkaufszentrum Auracom in Auer (Tel. 0471 810458) oder auf Facebook unter www.facebook.com/madstreetwear.



Die Eröffnung des Mad's im September 2010

möglichkeit in der Tiefgarage und ist auch schnell mit dem Bus erreichbar. Es bietet Mode für Jugendliche und

Slacklines. Die Größen gehen von acht bis 16 Jahren bei Kindern und von XS bis XL (XXL) bei den Erwachsenen.



Aldein: Mit Spielen, Ausflügen und jeder Menge Spaß durch den Sommer

(AP) Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ hat heuer zum ersten Mal in Aldein eine Kinderbetreuung in den Sommerferien angeboten. Im Rahmen dieses Projektes verbrachten über 30 Kindergartenkinder und Grundschüler ihre Freizeit mit zahlreichen Spiel- und Bastelangeboten im Aldeiner Kindergarten sowie verschiedenen Ausflügen in und um Aldein. Märchen, Natur und Tiere waren einige der Wochenthemen, an die das Programm angepasst wurde. Anlässlich des 10-jährigen Jubi-

läums der Sozialgenossenschaft wurde eine Gemeinschaftsfahrt aller Kinder der 32 Sommerbe-

treuungsstellen Südtirols in den Zoo bei Affi angeboten. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit



Die Kinder zu Besuch bei Bürgermeister Christoph Matzneller. F: Soz.gen. Kinderfreunde Südtirol

steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen“, betonte Désirée Profunser, Mitarbeiterin der Sozialgenossenschaft.

Die Eltern hatten die Möglichkeit von Tag zu Tag frei über die Teilnahme des Kindes am Tagesprogramm zu entscheiden, sodass nach einer Anfangsanmeldung kein Teilnahmestrang bestand. Am Ende bezahlten die Eltern den entsprechenden Kostenbeitrag. Die Räumlichkeiten und Verpflegung wurden von der Gemeinde Aldein bereitgestellt.

Die Bletterbach-Schlucht – Geschichten in Stein

(AP) Das Buch mit oben genanntem Titel wurde im Südtiroler Naturmuseum von den Wissenschaftlern Marco Avanzini (Naturmuseum Trient) und Evelyn Kustatscher (Naturmuseum Bozen) vorgestellt. Aufgrund

der zunehmenden internationalen Besucherinnen und Besucher wurde das Werk nach dreijähriger Arbeit nicht nur in deutscher und italienischer, sondern auch in englischer Sprache herausgegeben. Nach dem Motto

„Eine Reise in 250 Millionen Jahren Erdgeschichte“ stellen Informationen über die Entstehung und den Aufbau der Bletterbachschlucht den Schwerpunkt des Buches dar. Zudem kann das Buch als Wanderführer durch das

Unesco-Welterbe verwendet werden.

Die Neuerscheinung ist im Besucherzentrum Geoparc Bletterbach, im Geomuseum Radein, im Naturmuseum Bozen und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Tag der Senioren, Tag der Begegnung

(MM) Zum internationalen Tag der Senioren, am Samstag, 01. Oktober, organisieren die Seniorenwohnheime Südtirols eine gemeinsame landesweite Aktion: „Tag der Senioren, Tag der Begegnung!“. Die Aktion besteht darin, dass die 61 teilnehmenden Heime von 14:00 bis 18:00 Uhr die lokale Bevölkerung einladen, einen Kaffee mit Kuchen im Heim zu genießen. Ziel der Aktion ist es, die Heime als Orte der Begegnung und der sozialen Kontakte in Erscheinung treten zu lassen. Ein Heim ist keine Insel, sondern ist mit der Außenwelt ständig in Kontakt.

Angehörige, Freiwillige und nicht zuletzt Besucher tragen wesentlich dazu bei, dass die sozialen Kontakte im Heim lebendig bleiben.

Auch in unserem Bezirk nehmen mehrere Seniorenwohnheime an der Initiative teil, es sind dies: Alten- und Pflegeheim Robert Prossliner in Auer, Wohn- und Pflegeheim St. Pauls, Pflegeheim Altes Spital Kurtatsch, Seniorenheim Leifers, Pflegeheim

Sommerbetreuung 2011 in Eppan: Gute Bilanz

(GK) Mit Anfang September gehen nicht nur die Sommerferien dem Ende zu, sondern auch die Sommerbetreuungs-Programme für Kinder und Jugendliche. Der Jugenddienst Überetsch zieht für 2011 eine positive Bilanz. Neben den traditionellen „Kinderferien“ bot der Jugenddienst in diesem Sommer zwei „Erlebniswochen“, zwei „Wanderwochen“ und zum ersten Mal auch eine „Radwoche“ für Grundschüler an. Neben diesen Angeboten fand zum zweiten Mal auch ein Betreuungsprogramm des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ im Kloster Mariengarten statt. Aufgrund des starken Andranges im Vorjahr wurde der „Kunterbunte Sommer“ des Vereins für 2011 um eine Woche verlängert und die Kinderanzahl aufgestockt. Der Unterschied der Sommerinitiative der Kinderwelt ist seine gebotene Flexibilität, da Kinder täglich, ganz- oder halbtags sowie wochenweise eingeschrieben werden können. Durch die zusätzliche Betreuung des Vereins „Die Kinderwelt“ neben den Angeboten des Jugenddienstes hätte sich die Nachfrage normalisiert und sei nicht mehr so hoch wie in den letzten Jahren gewe-

sen, erklärt Robert Körner, Leiter des Jugenddienstes Überetsch. Dies sei positiv, da der Jugenddienst so kleinere Gruppen betreuen und pädagogisch besser



Basteln und spielen: Ein „Kunterbunter Sommer“ in der Kinderwelt F: GK



Kaffee und Kuchen am 1. Oktober F: Seniorenwohnheime Südtirol

Domus Meridiana Leifers, Seniorenwohnheim Lisl-Peter Montan, Altenheim Griesfeld Neumarkt, Haus der Senioren Neumarkt, Benjamin Kofler Stiftung Salurn, Altenheim Pilsenhof Terlan, Alten- und Pflegeheim St. Anna Tramin.

MORTEC
Tooor!!!

TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

Südtirol ... hoch hinauf!

(LP) Vom 15. bis zum 30. September stellt der Künstler Hans Georg Wöhle seine Werke unter dem Motto „Südtirol ...hoch hinauf!“ in der Mittelpunktbibliothek in Eppan aus. Der aus dem Harz in Deutschland stammende Lithograf findet in der Malerei einen kreativen Ausgleich

lungen sind es, die sich dem Betrachter bieten, in seinen Bildern versucht der Künstler vielmehr Stimmungen und Emotionen einzufangen und weiterzugeben. Die Kunst stellt einen Weg dar, über Südtirol zu erzählen, so beschreibt Hans Georg Wöhle seine Malerei. Am 15. Septem-



Ein Bild aus der Ausstellungsreihe „Südtirol ...hoch hinauf!“ F: Bibliothek Eppan

zu seinem Beruf. Die Inspiration zu den Werken holte sich der Künstler bei wiederholten Südtirolaufenthalten, seine Werke sind das Ergebnis der künstlerischen Auseinandersetzung mit den gewonnenen Eindrücken. Nicht realistische Naturdarstel-

ber um 19 Uhr findet die offizielle Eröffnung der Ausstellung statt, zur Umrahmung der Feier musiziert die Familie Kurz. Für zwei Wochen ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek für Interessierte freizugänglich.

Neues Wahrzeichen für den Fennberg?

(MS) Fennberg wird derzeit von den Sendestrahlen der umliegenden Umsetzer nur gestreift. Während man beim Fernseher auf Satelliten ausweichen kann, ist der Handyempfang lückenhaft. Deshalb plant die Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) an der exponierten Außenkante der Terrasse von Oberfennberg einen gemeinsamen Sendemasten für die verschiedenen Fernseh- und Telefonanbieter. Während eine Verbesserung des Empfangs allgemein begrüßt wird, hat die Dimension des Sendemastens überrascht: 42,5 Meter hoch – fast doppelt so hoch wie der Fenner Kirchturm – soll er emporragen. Da er in der Einflugschneise des Bozner Flughafens liegt, wird er nachts durch Signalleuchten markiert. Dazu kommt noch ein 200 m3 großer Betonbau für die elektronischen Anlagen. Heimatpfleger befürchten eine empfindliche Störung des idyllischen Landschaftsbildes und fordern

schönere Alternativen für die effektiven Bedürfnisse Fennbergs. Auch die Gemeinde Kurtatsch hat Bedenken geäußert, „da die Kosten und die Eingriffe in der Natur für den Zweck, den sie erfüllen sollen, in keinem ausgewogenen Verhältnis stehen.“ Ein vergleichbar hoher Sendemasten wurde vor kurzem oberhalb Laag aufgestellt, dieser versorgt aber das ganze südliche Unterland und nicht nur wenige Häuser.



Der Sendemasten wird im Blickfeld der Untertener Erholungslandschaft stehen F: MS

Eppan: Richard Palma siegt weiter

(AD) Voriges Jahr holte er bei der Weltmeisterschaft der Feuerwehren im Radrennen beide

Profis besteht, die in Norditalien ausgetragen werden und auf einem sehr hohen Leistungs-



Palma bei der Siegerehrung in Ghisonaccia

F: Richard Palma

Titel. Auch bei der heurigen Weltmeisterschaft in Korsika zeigte er, dass er in großartiger Form ist: er holte zwei Medaillen, die goldene beim Mountainbikerennen in Aleria, einem, wie er sagt, Rennen mit schwierigem Boden mit technischer Abfahrt, und die silberne beim Straßenrennen in Ghisonaccia. Dabei misst er den beiden Titeln nicht so große Bedeutung zu wie dem Sieg beim „Giordana Challenge“, das aus 5 Straßenrennen für Amateure und

niveau stehen. Vier der fünf Rennen konnte er für sich entscheiden und so die begehrte Trophäe in Empfang nehmen. Neben dem „Dolomiti Superbike“ in Niederdorf, bei dem er den 2. Platz belegte, stellt er sich heuer noch der großen Herausforderung, nämlich dem Ötztaler Radmarathon, einem Rennen, bei dem 5500 Höhenmeter überwunden werden müssen, bei einer Strecke von 237 km. Wer als Amateur das schafft, kann wirklich stolz auf sich und seine Kondition sein.

Festlicher Almatrieb in Truden

(MIP) Aus und vorbei ist der Almsommer für rund 45 Kühe, die ihre Sommerfrische auf der schönen Cisloner Alm oberhalb

Pofl und warten darauf, von den Besitzern auf ihren Heimatof getrieben zu werden. Nicht viel schlechter werden's die Zaungäste, Dorfbewohner und Eigentümer der Cisloner Sommerfrischler treffen: auf sie warten dort Getränke, köstliche Fleisch- und Wurstspezialitäten, Strauben, Kuchen und Kaffee; auch an zünftiger Musik wird es wohl nicht fehlen!



Bauer samt Kuh und Begleiterin auf der Cisloner Alm. F: MIP

von Truden verbracht haben. Am Sonntag, den 4. September heißt's für sie nun Abschied von einer der schönsten Almen nehmen; prächtig geschmückt und mit großen Kuhglocken versehen, ziehen sie, begleitet von Hirten und Bauern, zu Tal, d.h. nach Truden. Dort genießen sie, nach einem Zug durchs Dorf, beim Peterwirthof am westlichen Dorfausgang, den frischen



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

Der neue Herr auf Oberfennberg

(MS) Der Oberfenner Kirchtag um Maria Himmelfahrt hat heuer besonders viele Gäste angezogen. Nach dem traditionell vom Männergesangsverein Kurtatsch musikalisch gestalteten Gottesdienst servierten heuer erstmals die Kurtatscher Schützen Speis und Trank, während die „Böhmische“ der Musikkapelle Kurtatsch für Unterhaltung sorgte. Mit über 600 Hektar ist der Gutsbesitz um das Sommerfrischschloss Ulmburg vielleicht das größte geschlossene Anwesen des Unterlandes, dessen Grundstein die aus Oberfennberg stammenden

Freiherren von Fenner gelegt haben. Der bekannteste Spross der Familie ist der Gründer der Tiroler Kaiserjäger, Feldmarschall Franz von Fenner zu Fennberg. In der Folge finden wir die Grafen Thun und die Adelsfamilien von Kager, von Widmann und (nach 1930) von Pretz. Die Neueindeckung der arg vernachlässigten Ulmburg war ein deutliches Zeichen, dass Oberfennberg nun in neuen Händen ist: Graf Georg von Kuenburg, der einem alten Kärntner Adelsgeschlecht entstammt, das im Stammbaum auch Habsburger aufweist. Seit drei Generationen



Das Sommerfrischschloss Ulmburg in Oberfennberg wird zu neuem Leben erweckt. F: MS

Kirchturmrestaurierung in Margreid

(SE) Seit Ende April wird der Kirchturm von Margreid einer grundlegenden Restaurierung unterzogen. Das Dach und das Mauerwerk werden ausgebessert, schadhafte Stellen bei den Gesimsen ergänzt, der Blitzschutz, der Aufgang zum Turm und die Schallfenster ausgebessert bzw. erneuert. Im Inneren werden die Zwischenböden restauriert, die Treppen ausgebessert, das Mauerwerk gereinigt sowie die alte Turmuhr restauriert



Das Ende der Restaurierungsarbeiten am Margreider Kirchturm ist für den Spätherbst geplant. F: Gem. Margreid

Eine Zeitreise durch die Welt der Volksmusik in Salurn

(KS) Diesen Sommer erfüllte sich ein langjähriger Traum von Alt-Chorleiter Johann Girardi: Seine Tochter Elisabeth Girardi-Ruele, die vor einigen Jahren die Leitung des Laager Chors übernommen hatte, brachte ihre Sänger erstmals auf die

Haderburg. Zu einer ersten Gemeinschaftsproduktion gesellten sich die Stimmen des Salurner Freizeitchores dazu. Unter fachkundiger Einführung des Salurner Kapellmeisters Walter Cristofolletti wurde ein dreiteiliges Programm dargeboten: Zuerst waren Lieder aus Mittelalter und Renaissance zu hören, dann eine Reihe Trentiner und Südtiroler Volkslieder und im dritten Teil schließlich bekannte Lieder aus Ungarn, Kenia, Tschechien, Griechenland und Lateinamerika. Zum Dank für die wunderbare Gabe der Musik und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung in luftiger Höhe wurde das Konzertprogramm mit einem Gospel abgerundet. In den Pausen sorgte das Instrumentalensemble „Pasui“ für Abwechslung und spielte

sind die Kuenburg auch in Südtirol auf Schloss Salegg in

Kaltern und im Palais Campofranco in Bozen ansässig.

und wieder in Gang gesetzt. Der bisherige Glockenstuhl aus Stahl wird durch einen neuen aus Holz ersetzt. Am 03. August wurde die von der Kirchturmspitze abgenommene und gereinigte Kugel mit Kreuz, in der eine eigens zur Restaurierung angefertigte Urkunde, Gedenkmünzen und Bilder verstaut wurden, wieder an ihren Platz gesetzt. Der obere Teil des Baugerüsts konnte bereits abmontiert werden, sodass das Ergebnis der Restau-

rierung bereits sichtbar ist. Die Spesen werden vom Landesdenkmalamt, vom Reservefond des Landeshauptmannes, von privaten Spendern sowie von der Gemeinde Margreid getragen. Um die restlichen Spesen abzudecken, hat der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Margreid, welcher die Arbeit am Turm überwacht, bei der Raiffeisenkasse Salurn – Zweigstelle Margreid eigens ein Konto für weitere Spenden eingerichtet.

verschiedene Musikstücke an der Drehleier (Barbara), am Dudelsack (Johanna) und am Organetto (Volker). Burgwirt Roman Perfler, der im vergangenen Frühling die Führung der Burgschenke übernommen hat, hieß das zahlreiche Publikum und die Singgemeinschaft willkommen und

freute sich über das Volkslied „Mai Madele, mai Tschurele“, das die Sänger ihm als Vinschger gewidmet hatten. Bei Romans mittelalterlichen Speisen und dem in Tonbechern geschenkten Bier hielten sich die Teilnehmer noch eine Weile auf und ließen trotz Gewitter den Abend noch einmal Revue passieren.



Die Singgemeinschaft Laag-Salurn unter der Leitung von Elisabeth Girardi-Ruele

Foto: KS

MC Thermoprofessional heißt richtig

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermi.com

Slackliner in Auer

(CS) Schon seit Jahren ist es Usus, dass größere Gemeinden ihre Bürger und Gäste auch an Abenden unter der Woche zum Einkaufsvergnügen locken, In Auer geschieht dies an den langen Dienstag. Um das Einkaufen schmackhaft zu machen, wird auch Unterhaltung geboten.

Beim ersten langen Dienstag war die Gruppe „Slackline Brixen“ zu Gast, bestehend aus Lorenz Jocher, Marvin Wierer, Lorenz Klafner, Lukas Huber, Kassian Aricochi und Andrea

D’Angelantonio. In einer zwei-stündigen Show gaben sie ihre Kunststücke zum Besten.

Slacklining ist eine Trendsportart und ähnelt dem Seiltanzen. Man balanciert auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist. Im Gegensatz zum Balancieren auf dem Tanzseil oder dem Hochseil, wo das Seil so straff gespannt ist, dass es sich kaum bewegt, dehnt sich eine Slackline unter der Last des Slackliners (engl. slack: lose, schlaff,



Slackline Brixen zeigte ihr Können in Auer F: Slackline Brixen

entspannt). Sie verhält sich dadurch sehr dynamisch und verlangt ein ständiges aktives Ausgleichen ihrer Eigenbewegung. Das „Slacken“ entwickelte sich Anfang der 1980er Jahre aus einer Nebenbeschäftigung in der Szene der Freikletterer im Yosemite-Nationalpark. Diese vertrieben sich bereits seit den 60er Jahren die Zeit an Ruhe- und Regentagen damit, auf Absperrketten und -tauen an Parkplätzen zu balancieren, und trainierten so nebenbei ihren Gleichgewichtssinn.

Oldtimer Auktion in Eppan

(CS) Es wurden schon zahlreiche Vehikel angemeldet, so Jürgen Planer. Mit dabei sind ehemalige Feuerwehr Jeeps wie ein Fiat Campagnola Baujahr 1974 und ein Jeep Truck J10 Baujahr 1980. Das älteste Fahrzeug ist ein Ford Pickup Baujahr 1930 mit nur 2 Vorbesitzern und einer lückenlosen Dokumentation. Wer ein passendes Fahrzeug zur Teilnahme an der „Mille Miglia“ sucht, wird ebenfalls im Auktionskatalog fündig. Mit einer Lancia Aurelia Baujahr 1952 ist der Start an der prestigeträchtigen Oldtimer Rallye dann auch kein Problem mehr. Ein sehr seltenes Exemplar ist bei den Motorrädern aufgelistet. Eine Gilera VTGS „Otto Bulloni“ Baujahr 1938. Das kostbarste bereits an-



Vorge stellt wurde das Sport-Coupè von Alfa Romeo erstmals auf der Expo 1967 in Montreal, wodurch es auch seinen Namen erhielt. F: Garage61

gemeldete Fahrzeug ist ein Porsche Cabrio 356 A Baujahr 1959 in Fjordgrün und Innenausstattung in Beige. Sportwagenfans kommen bei einem bereits eingebrachten Alfa Montreal

auf Ihre Kosten „Die schönste Verbindung zwischen zwei Punkten ist ein Alfa Romeo“, so bewarb Alfa Romeo 1971 ihr neu auf den Markt gebrachtes Modell Montreal.

Weiterhin haben Sammler, Liebhaber und Händler, die einen neuen Besitzer für ihre klassischen Autos, Motorräder und Zubehör suchen, die Möglichkeit diese in die Auktion „klassische Fahrzeuge“ der Garage61 einzubringen. Die Versteigerung wird in St. Michael / Eppan am 24. September abgehalten. Zur Besichtigung und Begutachtung werden die Artikel eine Woche vorher ausgestellt.

325 Kilometer bis Salurn

(IF) In Salurn fand in den letzten Juli-Tagen eine außergewöhnliche Wanderung ihr Ende: Nach zwei Wochen, 325 km und unzähligen Wehwehchen kamen die 26-jährige Marina Kofler und ihr Salurner Lebens- und Altersgenosse Manuel Fauri erschöpft aber glücklich an. Beide hatten sich 14 Tage zuvor in Feldkirchen, im Kärntner Heimatort der Studentin, frohen Mutes auf den Weg gemacht und wollten so eine symbolische Verbindung eingehen, indem sie den Weg zwischen beiden Herkunftsorten zu Fuß zurücklegten.

täglichen mehrstündigen Fußmärsche immer aufrecht erhalten werden konnte. „Viele



Das Paar während der letzten Meter vor der Ankunft in Salurn F: Manuel Fauri

Insgesamt 90 Gehstunden brauchten sie für das Brückenschlagen von Mittelkärnten bis ins Südtiroler Unterland, wobei die Motivation für die

können sich nicht wirklich vorstellen, wie schwierig solche Wanderungen sind“, so Manuel, „einige der Leute, die

wir unterwegs getroffen hatten, fanden unser Vorhaben zu anspruchsvoll und waren skeptisch, ob wir es überhaupt schaffen würden.“ Nicht so der Gast einer Hütte in Kärnten, der von der Aufgabe, die sich das junge Paar gestellt hatte, regelrecht gerührt war und prompt für Kost und Logis an jenem Tag aufkommen wollte. „Die physische Belastung für uns war enorm“, bestätigt Marina, „doch war die Ankunft in Salurn dann umso schöner und befreiender. Außerdem handelte es sich bei unserer um keine einfache Wanderung, es gab einen tieferen Sinn dahinter.“ Eine Idee, die Schule machen und vielleicht auch Beziehungen stärken könnte.

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

Top Zinsen für Ihr Geld

Nettozinssatz ø 2010 **3,32%**
Nettozinzuwachs der letzten 3 Jahre **10,05%**

GESAV FOND
Kapitalgarantie, Mindestverzinsung jährliche Zinsgutschrift

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages, lesen Sie die Informationsbrochure.

GENERALI
VERSICHERUNGEN

Bahnhofstr. 69 · Eppan · Tel. 0471 664298



MINERALIENmuseum TEIS
museo MINERALOGICOTISO

Glanzlichter aus der Tiefe
Teiser Kugeln - Bergkristalle - Edelsteine

Am Eingang zum wunderschönen, ursprünglichen Dolomital Villnöß mit den Geislerspitzen liegt das idyllische Dorf Teis mit seinen berühmten Teiser Kugeln und seinem Museum. Mit dem Einstiegsfilm und dem Mikroskop können Besucher das Kristallgeheimnis noch genauer erkunden. Im Museumsshop gibts Mineralien, Schmuck- und Heilsteine.



Teiser Kugeln suchen

mit Paul Fischnaller
Jeden Donnerstag, bis 3. November
Treffpunkt: 09.00 Uhr
im Mineralienmuseum (halbtags)
(Kosten 10,00 / 5,00 Euro)
Anmeldung unbedingt erforderlich!



Die lange Nacht im Museum

Samstag, 17. September, von 18 bis 23 Uhr - freier Eintritt - Aktionen für Kinder (Schatzsuche und Quiz) Verkostung von Südtiroler Köstlichkeiten mit sanften Harfenklängen.

Vereinshaus Teis / Villnösser Tal
Tel. 0472/844 522 - 0472/840 180
www.mineralienmuseum-teis.it

Offen: 17. April bis 6. November 2011
Dienstag bis Freitag: 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag 14.00 - 17.00
Montag Ruhetag
Führungen nach Anmeldung
Eintritt: Erw., 4,00 Kinder, 1,50 - das 3. Kind frei. Gruppen, 3,00 pro Pers.

MINERALIENmuseum TEIS
museo MINERALOGICOTISO

EINE KIRCHE OHNE PRIESTER - GEHT DAS?

Als der kürzlich verstorbene, langjährige Kurat von St. Josef am See, Heinrich Dichristin, krankheitsbedingt seinen Dienst einstellen musste, war die Zukunft der kleinen Kirche zunächst unsicher. Dass sich die Seab'r Kirchengemeinschaft weiterhin regelmäßig treffen und miteinander das Wort Gottes feiern kann, verdankt sie zwei engagierten und dynamischen Frauen: Thea Anderlan und Sophie Goess-Enzenberg.

(VA) Mit dem Tod von Kurat Heinrich Dichristin und dem Austritt von Pater Georg aus der katholischen Kirche hat die Pfarre Kaltern mit einem Mal zwei aktive Priester verloren. Der Priestermangel stellt auch Kaltern vor neue Herausforderungen. Schon seit einiger Zeit ist beispielsweise die Kirche von Unterplanitzing geschlossen. „Soweit durfte es in St. Josef nicht kommen. Uns war bewusst, wenn wir keinen Priester mehr haben und es in der Kirche keine Angebote gibt, dann geht ein großer Teil der Kirchengemeinschaft verloren“, erklärt Sophie Goess-Enzenberg vom Weingut Manincor. „Auch war es ein großes Anliegen unseres Kurates, dass die Gemeinschaft weiterhin gepflegt wird“, ergänzt Thea Anderlan, die seit vielen Jahren als Religionslehrerin in Kaltern tätig ist. Glücklicherweise unterstützten die Pfarrei und Dekan Erwin Raffl die beiden und ermöglichten sozusagen einen nahtlosen Übergang.

Keine Notlösung

Thea Anderlan hat die Ausbildung zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern (siehe Box) bereits vor über zehn Jahren absolviert, Sophie Goess-Enzenberg hat im September letzten Jahres begonnen. Als langjähriges Pfarrgemeinderats-Mitglied sah sie das Angebot als Bereicherung; dass gleich eine besondere Position in der Kirche folgen würde, hätte sie nicht gedacht. Auf keinen Fall möchten die beiden als Notbehelf angesehen werden. „Klar, die jetzige Situation hat sich aus einer



Sophie Goess-Enzenberg und Thea Anderlan leiten zweimal im Monat eine Wort-Gottes-Feier in der Kirche von St. Josef am See. F: VA

Notwendigkeit ergeben. Ich glaube aber, dass die Wort-Gottes-Feier parallel zu den anderen Praktiken in der Kirche Platz hat. Im Grunde geht

es immer um eine Gemeinschaft, die sich regelmäßig trifft und feiert – natürlich mit Jesus in der Mitte“, betont Thea Anderlan. Die Anzahl der ak-

Was ist die Wort-Gottes-Feier?

(VA) Die Wort-Gottes-Feier ist eine liturgische Form der katholischen Kirche in deren Mittelpunkt das Wort Gottes steht. Sie kann von einem beauftragten Laien geleitet werden und unterscheidet sich in einzelnen Elementen von der Eucharistiefeier. Die Feier besteht aus: Eröffnung, Verkündigung des Wort Gottes (Lesungen und Psalmen), Antwort der Gemeinde und Abschluss. In Südtirol ist eine Kommunion ausdrücklich nicht vorgesehen. Die Diözese bietet regelmäßig Ausbildungskurse zum Wort-Gottes-Feier-Leiter an. Eine Teilnahme erfordert

die Befürwortung von Seiten des Pfarrers bzw. Seelsorgers; nach Abschluss der Ausbildung, bei regelmäßigem Einsatz, muss eine Beauftragung erfolgen.

Die beiden Seaberinnen Thea Anderlan und Sophie Goess-Enzenberg leiten seit einigen Monaten regelmäßig Wort-Gottes-Feiern in der Kirche von St. Josef am See. Im Rahmen einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche von Kaltern wird demnächst der Auftrag an die zwei WGL übergeben und sie werden der Pfarrgemeinde vorgestellt. Der Auftrag trägt noch die Unterschrift des Bischofs Karl Golser.

tiven Priester sinkt drastisch, das Durchschnittsalter beträgt 70 Jahre. Angesichts dieser Lage sei es höchste Zeit sich Gedanken darüber zu machen, in welcher Form die Frohe Bot-

und miteinander leben, was im Laufe der Woche passiert ist, was einen gefreut hat, was einen berührt hat“, argumentiert Thea Anderlan. „Der Kurat hat den Gottesdienstbesuch mit



Dem Seab'r Kirchenchor (auf dem Foto nicht in voller Besetzung), unter der Leitung von Angelika Zozin und Judith Wolf, gehören über 20 Mitglieder an. F: Thea Anderlan

schaft von Jesus Christus weitergelebt und weitergetragen werden kann. „Wir brauchen schließlich die Zeit, um in die Aufgabe hineinzuwachsen. Auch die Leute und die Kirche selber müssen sich an diese neuen Formen gewöhnen“, unterstreicht Sophie Goess-Enzenberg.

Einmal in der Woche auftanken

„Uns war wichtig, dass die Kirche mindestens drei Mal im Monat für die Gemeinschaft offen ist. Nur wenn eine Regelmäßigkeit da ist, kann man einen gemeinsamen Weg gehen

dem wöchentlichen Großeinkauf verglichen. Die Leute sollen für die ganze Woche auftanken. Das hat er uns mitgegeben und das verfolgen auch wir“, fügt Sophie Goess-Enzenberg hinzu. Mit Unterstützung des Dekans konnte ein toller Kompromiss gefunden werden: Zwei Mal im Monat findet eine Wort-Gottes-Feier statt, einmal kommt ein Pfarrer und hält eine Eucharistiefeier.

„Wir haben hier am See den Vorteil, dass alles so klein ist; nach den Feiern sitzen wir noch zusammen, diskutieren über eine Bibelaussage und führen tolle Gespräche. Das



Die Kirche von St. Josef stammt aus dem 17. Jahrhundert.

F: VA

ist christliche Gemeinde, wenn man das gehörte und gefeierte Wort Gottes auch in den Alltag bringen kann“, erzählen die beiden Frauen mit Begeisterung.

Obwohl sie bereits seit mehreren Monaten regelmäßig Wort-Gottes-Feiern in St. Josef leiten, ist der Gang von der Sarkristei in den Altarraum nach wie vor eine Aufregung und etwas Besonderes. „Allein ist man aber nie; die Teilnehmer wollen helfen, sie beten und

ten Leuten zu treffen und gemeinsam zu feiern, schien jedoch zu überwiegen“, erzählt Thea Anderlan. Dass es einmal im Monat eine Heilige Messe mit Kommunion gibt, seien sie aber auch froh. „Besonders gefreut haben uns die zahlreichen Rückmeldungen von Seiten der älteren Generation. Ich glaube, dass für diese der sonntägliche Kirchengang auch ein wichtiges soziales Element darstellt,“ überlegt die Kollegin.



Die Ministrantengruppe von St. Josef mit den Leiterinnen sowie dem verstorbenen Kurat Heinrich Dichristin. F: Thea Anderlan

singen mit. Zu wissen, dass alle die Feier mittragen, das ist ein schönes Gefühl“.

Danke sogn miasn mir!

Am Anfang sei es schon spannend gewesen. Würden die Leute das Angebot überhaupt annehmen? Kommen sie wegen der Gemeinschaft oder wegen dem Kurat? „Natürlich waren die Leute erstmal neugierig. Der Wunsch sich als Gemeinschaft, in gewohnter Umgebung und mit bekann-

Abschließend erzählen die beiden Seaberinnen eine Anekdote von einer ihrer ersten Messen: Als Sophie Goess-Enzenberg sich zum Abschluss einer Wort-Gottes-Feier bei den Teilnehmern für das Kommen und die Unterstützung bedankte, ertönte unter den Anwesenden ein lautes ‚Danke sogn miasn schun mir‘. „Mein erster Gedanke in dem Moment war, ‚wow, Kirche lebt‘“, beschreibt Thea Anderlan die Situation.

Messe Bozen 16 - 17 - 18 September

Kreativ

Kreativ, die Veranstaltung für Kunst, kreatives Gestalten und Weihnachtsdekoration, mit einem breitgefächerten Angebot an Ausstellungen, Kurse und Vorführungen.

WWW.KREATIVITALIA.IT

SOCIAL NETWORK Kreativ Bozano Italia OFFIZIELLER PARTNER THUM

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Wie bestimmt man den Wert eines sanierungsbedürftigen Gebäudes?

Es ist nicht besonders einfach ein Objekt, welches sich im sanierungsbedürftigen Zustand befindet zu schätzen. Prinzipiell hängt nicht nur der Wert sondern auch die anzuwendende Schätzmethode davon ab, wie groß die Eingriffe sein müssten um die Immobilie zu sanieren. Handelt es sich um eine Immobilie, welche zum großen Teil nur intern saniert werden muss, da das Äußere des Gebäudes sich, sei es statisch wie auch optisch, in adäquatem Zustand befindet, kann man den Wert einfach pro m² Handelsfläche bewerten, wobei man den Preis pro m² auf Grund des Zustandes reduzieren muss. Handelt es sich um ein Gebäude, welches größerer Eingriffe bedarf, so schätzt man das sanierte Objekt und zieht davon die zu erwartenden Sanierungskosten ab. Wenn es sich um eine Liegenschaft handelt die sich in sehr marodem Zustand befindet, so schätzt man den Wert der verbaubaren Kubatur und bringt vom Endwert die Kosten für den Abriss in Abzug. Natürlich spielt weiterhin die Nachfrage – Angebot – Situation eine große Rolle. Da die aktuelle Marktsituation für einen Laien schwer einzuschätzen ist, kann man sich auch an eine seriöse Agentur wenden, welche auf Anfrage auch Schätzgutachten erstellt.

NEUER ELAN FÜR LEBENSHILFE UNTERLAND

Die wieder aktivierte Unterlandler Sektion der Lebenshilfe startet in diesen Wochen mit dem Herbstprogramm ihrer Tätigkeit. Zeit also für die „Weinstraße“ Bilanz zu ziehen, nach fast einem Jahr der Wieder-Gründung.

(CB) Die Lebenshilfe Südtirol ist ein sozialer Verband, der Menschen mit Beeinträchtigung in allen Lebenslagen in

tungsdruck dominiert ist, besonders schwer. Lukas Pichler kann davon ein Lied singen. Der 33-Jährige aus Kalditsch

Nach Tagen beherrschte ich nur ein paar Wörter Italienisch. Ich musste wieder von Anfang an die deutsche Sprache erlernen.“ Insgesamt verbrachte Pichler fast drei Jahre lang in den verschiedensten Krankenhäusern im In- und Ausland. Der ehemalige Mechaniker ist mittlerweile ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Sektion Unterland. Selbst für einen sehr selbstständig wirkenden Mann wie Pichler stellte die Arbeitssuche ein großes Hindernis dar: „Nach dem Unfall hatte ich für eineinhalb Jahre als Telefonist gearbeitet, dieser Beruf bereite mir aber keine Genugtuung. Ich kam dann zum Café Prossliner nach Auer. Diese Anstellung war für mich damals Gold wert.“ Im Café Prossliner werden Menschen mit Beeinträchtigung von gastronomischen und pädagogischen Fachkräften begleitet. Die Angestellten bekommen dadurch die Möglichkeit weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich



Der neue Vorstand der Unterlandler Lebenshilfe

F: Lebenshilfe Unterland

ihrem Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben unterstützt. Im Jänner dieses Jahres ist die Sektion Unterland von verschiedenen Personen wieder gegründet worden. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich nicht nur Betroffene, sondern auch sozial engagierte Bürger, die die Anliegen des Verbandes reaktivieren möchten, erklärt nicht ganz ohne Stolz die neue Sektionspräsidentin Theresia Rottensteiner Terleth. Dazu die Montanerin: „Nachdem niemand mehr im Bezirk aktiv war, hat sich eine Gruppe aus Betroffenen, Interessierten und Eltern Betroffener zusammengetan. Diese Personen haben erkannt, dass man als Gruppe mehr erreichen kann, als ein Einzelner. Deshalb ist die Sektion Unterland wieder gegründet worden.“

hatte im Alter von 19 Jahren einen schweren Verkehrsunfall im Pustertal, mit bleibenden Schäden. Pichler lag nach dem Unfall 26 Tage lang im künstlichen Koma. Danach bestand für längere Zeit noch Gefahr, dass er sterben könnte. Lukas



Der Name ist Programm: „Fest der Begegnung“

F: Lebenshilfe Unterland

Schwierige Arbeitssuche

Menschen mit Beeinträchtigung tun sich in der heutigen Arbeitswelt, welche vom Leis-

Pichler erinnert sich: „Als ich wieder zu mir kam, konnte ich anfangs kein Wort sprechen.

zu arbeiten. „In einer Einrichtung wie dem Café Prossliner werden Menschen mit Beein-

trächtigung behutsam wieder an das „normale Arbeitsleben“ herangeführt. Doch leider gibt viel zu wenige solcher Arbeitsplätze“, beklagt Rottensteiner Terleth.

Schwierige Finanzierung

Die Finanzierung von Einrichtungen wie Hotel Masatsch oder Café Prossliner sind nicht einfach. „Die Lebenshilfe Sektion im Unterland ist auch deshalb wieder aktiviert worden, damit finanzielle Engpässe für solche Einrichtungen vermieden werden. Durch die aktuelle Sparpolitik erhält auch der Lebenshilfeverband weniger öffentliche Beiträge und da sind dann wir gefragt“, führt die Montaner Sektionspräsidentin aus. Immerhin stand das bei Auerern und nicht nur beliebte Café Prossliner schon mehrmals vor dem Aus. Dank der Bezirksgemeinschaft, der Eigenfinanzierung und der Lebenshilfe kann diese Einrichtung nun aber aufrechterhalten bleiben, versichert Rot-

sonnen. Besonders gut hat mir die Planung des „Festes der Begegnung“ im Frühjahr gefallen. Da habe ich sehr viele Leute kennen gelernt“. Das Fest wird wegen des großen Erfolges auch im kommenden Jahr durchgeführt. Beim Fest wurden nicht nur Eltern, Angehörige und Betroffene sondern die gesamte Bevölkerung zu Spiel und Spaß eingeladen.

Auf dem Tätigkeitsprogramm der wieder aktivierten Unterlandler Sektion der Lebenshilfe steht aber noch viel mehr: Vorträge, Infoveranstaltungen, Lobbyarbeit und nicht zuletzt Freizeitaktivitäten werden angeboten. Theresia Rottensteiner Terleth führt aus: „Der Sport ist für unsere Mitglieder enorm wichtig. Im Winter gehen wir zusammen Skifahren, Skilanglaufen und Eislaufen, im Sommer stehen Leichtathletik, Schwimmen und Fußball auf der Tagesordnung. Neu ist auch, dass wir in Kürze Tennis und Turnen hier in Auer anbieten können.“

so bekommt man meist den Wunsch nach mehr Mitgliedern oder mehr Sponsoren zu hören. Bei Lukas Pichler fallen die Wünschen für die

devertretern erreicht werden. Doch die äußerst engagierten Mitglieder der neuen Sektion der Lebenshilfe wollen auch einmal Danke sagen. There-



Beim Asphalt- Kegeln ist nicht nur Geschicklichkeit gefragt F: Lebenshilfe Unterland

Zukunft wesentlich bescheidener aus: „Ich wünsche mir einfach nur, dass wir Jahr für Jahr ein bisschen wachsen. Lieber langsam, dafür aber stetig. Es muss nicht immer alles auf einmal sein.“ Auch Melanie Goldner hofft, dass die Unterlandler Lebenshilfe- Sektion langsam wächst: „Das kann vielleicht durch das Fest der Begegnung und Reisen erreicht werden“. Theresia Rottensteiner Terleth hat sogar einen noch größeren Traum: „Vielleicht schaffen wir es ja einmal eine Theateraufführung der Lebenshilfe- Theatergruppe ins Unterland zu bringen?“ Und noch eines ist Rottensteiner Terleth ein Anliegen: „Es herrschen noch immer viele Ängste und Unkenntnisse, was die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung angeht, diese wollen wir versuchen abzubauen.“ Das soll besonders bei Treffen mit Gemein-

sia Rottenseiner Terleth: „Wir wollen nicht nur jammern. Wir bekommen von sehr vielen eine Unterstützung, das haben wir beispielsweise bei der Suche nach Geschenken für den Glückstopf für das Fest der Begegnung gesehen. Dort haben uns sehr viele Personen und Firmen geholfen. Dafür möchte ich auch herzlichst „Vergelt’s Gott“ sagen!“



Rottensteiner Terleth, Pichler und Goldner (v.l.n.r.) besprechen das neue Programm F: CB

tensteiner Terleth. Vor allem Lobbyarbeit sei diesbezüglich wichtig, meint die Montanerin.

Einfache Vereinsführung

Im neunköpfigen Vorstand der Unterlandler Sektion sind mit Lukas Pichler und Melanie Goldner auch zwei Menschen mit Beeinträchtigung aktiv. Für die 23- jährige Neumarkterin ist diese Erfahrung eine völlig neue: „Ich bin sehr gerne im Vorstand. Ich kann mich immer einbringen und das ist schön.

Einfache Zukunftswünsche

Wenn man einen Verein üblicherweise nach den Wünschen für die Zukunft befragt,

entwickle dein Produkt www.tis.bz.it

TiS innovation park

perfection
PLANIT
WIR SUCHEN ZUM SOFORTIGEN EINTRITT
einen jungen, fleißigen
Schlosser- oder Tischlergesellen
Wir bieten:
- Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- Flexible Arbeitszeiten
- leistungsorientierte Entlohnung
Interessierte wenden sich bitte an:
Herrn Johann Simonini
Tel. 0471/802542 - simonini@planit.it
PLANIT GMBH - Nationalstr. 61, 39040 Auer
www.planit.it

ZWEITE SPRACHE - SCHWERE SPRACHE?

„Gemessen am Aufwand ist das Ergebnis zu gering.“ In Zusammenhang mit der Zweitsprachenkompetenz unserer Schüler kommt diese Aussage gerne zum Zug. Ist die Situation wirklich so schlecht und was machen die Schulen in unserem Bezirk zur Förderung der Zweitsprache? Vorweggenommen werden muss eins: Man kann nicht allein die Schulen für die Zweitsprachenkompetenz der Schüler verantwortlich machen.

(VA) Die Didaktik ist nur einer von vielen Faktoren, der das Niveau der Zweitsprachenkenntnisse mitbestimmt. Geografische Lage, sprachliches Umfeld aber auch die ideologische Einstellung spielen mit eine Rolle.

So stellt die Vizedirektorin des Grundschulsprengels Neumarkt, Jutta Gelmini, fest, dass die Kenntnisse besser sind je weiter man Richtung Süden geht. Dies bestätigt auch die Direktorin des Grundschulsprengels Auer, Ulrike Hofer: „Wo die Kinder die Möglichkeit haben außerhalb der Schule die andere Sprache zu sprechen, sind die Kenntnisse besser.“ Damit wären wir auch

schon beim sprachlichen Umfeld. So hat Martin Sitzmann, Direktor des Schulsprengels



Martin Sitzmann, Direktor Schulsprengel Eppan: „Wenn die Bereitschaft da ist, die andere Sprache zu lernen, dann ist das didaktische zweitrangig“

F: Martin Sitzmann

Zweitsprache - Fremdsprache:

Unter Zweitsprache versteht man die Sprache, die in der unmittelbaren Umgebung des Lerners als Kommunikationsmittel genutzt wird und nicht Muttersprache ist. Diese Umgebung kann beispielsweise das Land sein in dem man lebt oder auch die Familie. Ist dies nicht der Fall, spricht man von Fremdsprache.

Eppan, als Prüfungspräsident auf Landesebene in den letzten Jahren feststellen können, dass die Schulen in der Peripherie, in den Tälern, schlechter abschnitten, Bozen hingegen besser als die Eppaner Schüler. Die Italienischkenntnisse der Eppaner Schüler siedelt er im Mittelfeld an. Das größte Problem sieht der Direktor darin, dass die Schüler außerhalb der Schule keine Möglichkeit haben zu üben. Auch Direktorin Ulrike Hofer antwortet auf die Frage, warum die Kenntnisse nicht gut seien, mit einer knappen aber klaren Antwort: „Weil im Umfeld kein Italienisch gesprochen wird.“

Eine Rolle spielen auch die Einstellung zur Kultur im familiären bzw. gesellschaftlichen Umfeld, so Direktor Martin Sitzmann. Schülern, die zu Hause mit kulturellen Vorbehalten aufwachsen, fehle oft schlicht die Bereitschaft die Zweitsprache zu lernen.

Mehr reden als schreiben

In der Fremdsprachendidaktik hat sich in den letzten Jahren viel getan. Neue Lehrwerke wurden ausgearbeitet, neue Unterrichtsformen und -methoden entwickelt: weg von der Vermittlung der schriftlichen Kompetenz, hin zu den kommunikativen Fähigkeiten. Projekte zur Förderung der kommunikativen Fähigkeiten, wie etwa Schulpartnerschaften oder Brieffreundschaften, stehen in fast allen Schulen bereits auf dem Programm.

Am Grundschulsprengel Auer setzt man auf interne Lehrerfortbildung für Zweitsprachenlehrer. „Grundsätzlich sind Kinder nämlich sehr begeisterungsfähig; da kann die Lehrperson mit den Lernange-

Eltern - vermehrt gemeinsame Initiativen zu unternehmen sei auf jeden Fall da.

Ein besonderes Projekt ist in Tramin am Laufen. An der dortigen Mittelschule werden drei Klassen nach reformpädagogischen Prinzipien unterrichtet, wobei auch die Sprache in diesem Unterrichtsmodell einen Platz einnimmt, berichtet die Direktorstellvertreterin Brigitte Pernter.

„Natürlich“ lernen

Einige Schulen des Grundschulsprengels Neumarkt werden sich wieder am landesweiten Projekt „settimana azzurra“ beteiligen: Eine deutsch- und eine italienischsprachige Schule verbessern durch regelmäßigen Kontakt



An den Sektionen des Grundschulsprengels Auer wird großer Wert auf interne Fortbildung der Zweitsprachenlehrer gesetzt

F: Grundschulsprengel Auer

boten sehr viel beeinflussen“, empfindet die Direktorin Ulrike Hofer. An der Grundschule Auer, wo sich die deutsche und italienische Schule im selben Hause befinden, ist für das nächste Jahr ein gemeinsames Musikprojekt geplant. Der Wille - auch unter den

ihre sprachlichen Kompetenzen. Höhepunkt der Partnerschaft ist eine gemeinsame Woche am Meer. Ziel dieses und ähnlicher Projekte ist es, aus dem gewöhnlichen Schulalltag auszubrechen und den Unterricht möglichst praxisnah und erlebnisreich zu ge-

fruma Grosshandel & Fachgeschäft

Besuchen Sie unser Obst- und Gemüse-Geschäft bei Wörndle in Kaltern, Europastrasse 12 oder unseren Grossmarkt im Gewerbegebiet Bozen-Süd

www.fruma.it Grüne Nummer 800 835 835

stalten. Auf diese Weise soll Sprache natürlich aufgenommen werden. Genau diese „Natürlichkeit“ fehle in der Schule, bringt es Direktor Martin Sitzmann auf den Punkt. „Die Schule ist ein künstliches System, die Sprache wird

den Grundschulen einige Mathematikstunden in deutscher Sprache abgehalten, in den Mittelschulen jeweils ein paar Stunden Geografie und Politische Bildung. „Diese Form des Fremdsprachenunterrichts ist mittlerweile ein



Deutsche und italienische Grundschule befinden sich in Auer im selben Gebäude F. WS

schulische und außerschulische Projekte mit deutschen Schulklassen, wie etwa Theater- oder Musikprojekte, vertritt die Direktorin.

Und woran liegt es, dass sich die neuen Projekte an deutschen Schulen eher in Grenzen halten? Die Grundschuldirektorin von Auer glaubt auf jeden Fall, dass nicht der Wille bei den Lehrpersonen

fehle, sondern vielmehr einfach die Zeit oder Kraft für weitere Projekte. Der Eppaner Direktor Martin Sitzmann ist der Ansicht, dass sich nicht die Schule ändern müsse, sondern vielmehr das gesellschaftliche Umfeld: „Wenn die Bereitschaft da ist, die andere Sprache zu lernen, dann ist das didaktische zweitrangig.“



Luisanna Fiorini, Direktorin im italienischen Schulsprengel „IC Bassa Atesina“.

F: Luisanna Fiorini

nicht natürlich verwendet und aufgenommen, sondern ist sozusagen ein ‚Muss‘“.

Vorbild italienische Schule?

Mit konkreten, neuen Projekten zur Förderung der Fremdsprachenkompetenz zeigen sich die deutschen Schulen zurückhaltend.

Anders ist die Situation im italienischen Schulsprengel „IC Bassa Atesina“. Bereits vor 15 Jahren begann man an den Mittelschulen mit dem

fixer Bestandteil des Lehrplanes in fast allen Klassen und wird laufend ausgebaut. Die Erfolge geben uns Recht“, berichtet die Direktorin des Sprengels, Luisanna Fiorini. „Mit dem Projekt kommen wir den Anforderungen der Eltern und der Gesellschaft entgegen; sie sind es, die eine Potenzierung des Zweitsprachenunterrichts fordern.“ In den Mittelschulen kommen die Schüler auf bis zu neun Stunden Deutsch, in



Die Eppaner Schüler liegen landesweit im Mittelfeld was die Italienischkenntnisse angeht. Im Bild die Mittelschule Eppan

F: Martin Sitzmann

Fach-Sprachunterricht-Projekt (sog. „tedesco veicolare“). Zusätzlich zu den üblichen Deutschstunden, werden in

den Grundschulen sind es zwischen acht und dreizehn Stunden. Auf dem Programm stehen weiters gemeinsame



BAUTECHNIK GmbH
E.-Fermi-Str. 22 - Bozen
Tel. 0471 926111
www.bautechnik.it



...mein Heizsystem



PelletsCompact ETA PC
Der kleine „große“ Pelletskessel.

- 20, 25 und 32 kW
- Kompakt und komplett
- Bedienung via Touchscreen
- Raumluftunabhängiger Betrieb

DIE MESNERFAMILIE FRÖTSCHER AUS ST. PAULS

Seit dem 1. September 1919, also seit über 90 Jahre wird der Mesnerdienst im „Dom“ von St. Pauls von der Familie Frötscher versehen – eine Arbeit, die im Laufe der Jahre viele Veränderungen erfahren hat, aber immer ein Dienst für die Kirche und die Pfarrgemeinde war und auch heute noch geblieben ist. Mit dem 4. Mai dieses Jahres wurde dieses Dienstverhältnis mit der Familie Frötscher auf unschöne Art und Weise beendet.

(AD) Der Mesner Frötscher Rudolf erzählt von den Arbeiten, welche sein Vater auszuführen hatte. Da das Geläute noch nicht elektrifiziert war, musste der Mesner täglich um 5 Uhr morgens in den Turm hinaufgehen zum Betläuten. Um 6 Uhr, um 7 Uhr und um halb 8 Uhr war eine Hl. Messe.

Uhr in der Früh. Dann gingen die Bauern auf die Felder, um Rauch zu machen.

Der Sohn übernimmt den Mesnerdienst

Am 7. April stirbt der alte Mesnervater und am 15. April 1962 übernimmt sein Sohn Rudolf, einer seiner vier Söhne mit 34

Die Automatisierung des Geläutes im Jahre 1984 bedeutete eine erhebliche Erleichterung, weil man dadurch viel weniger gebunden war.

In seiner Dienstzeit hat der 83-jährige Mesner 3 Pfarrern gedient – 13 Jahre Pfarrer Anton Radlherr, der letzte, dem ein Kooperator zur Seite stand, 23 Jahre Pfarrer Anton Niederstätter und jetzt 13 Jahre Pfarrer Laimer.

Unschöne Auflösung des Dienstes nach 49 Jahren

Fanden die beiden Erstgenannten mit dem Mesner ein Auskommen insofern, als man sich gegenseitig respektierte, wobei es durchaus auch Divergenzen und Unstimmigkeiten gab, so war das Verhältnis von Pfarrer Laimer und Mesner Frötscher nicht geprägt von gegenseitigem Respekt, Toleranz und offener Kommunikation. Beide vom Charakter her eher stur und eigenwillig, stauten sich im Laufe der Jahre Aggressionen an, die jeder in sich „hineinfräß“, statt sie offen zur Sprache zu bringen; mit versteckten, oft gemeinen Aktionen drückte man aus, dass man sich nicht mag. Statt zu handeln und dem Wunsch des betagten Mesners nachzukommen, einen Nachfolger zu finden, den er langsam in den Dienst einarbeiten könnte, wurde alles auf die lange Bank geschoben und nur zögerlich eine Lösung angestrebt. So kam es, wie es kommen musste: nach einem der vielen mündlichen gegenseitigen Vorwürfe wegen einer für Außenstehende lächerlichen Angelegenheit fühlte sich der Pfarrer so gekränkt, dass der den Pfarrausschuss vor die Alternative stellte: entweder der

Mesner geht oder ich verlasse auf der Stelle die Pfarrei.

Einige Mitglieder des Pfarrausschusses reagierten daraufhin übereilt und teilten dem Mesner mit, dass er auf der Stelle alle Kirchenschlüssel abgeben müsse und entlassen sei.

Ein unrühmliches Ende, welches auch die Dorfgemeinschaft spaltete, welche so eine Vorgehensweise dem Mesner gegenüber nicht billigte, bei allem Verständnis für den Herrn Pfarrer.

In der Zwischenzeit haben sich die Gemüter wieder etwas beruhigt und vonseiten der Vereine und des Pfarrgemeinderates



Die vier Frötscherbrüder haben sich beim Mesnerdienst ausgeholfen

An Sonn- und Feiertagen wurden die 8 Glocken von mehreren Männern geläutet. Allein um die große Glocke zu läuten benötigte man 4 Männer. Durch die Elektrifizierung im Jahre 1932 konnten die Glocken von der Sakristei aus geläutet werden – allerdings auch werktags mehrmals am Tage.

Nicht nur kirchliche Aufgaben

Früher hatte der Mesner nicht nur kirchliche Aufgaben im Dorf zu erledigen, sondern bei drohendem Gewitter war das Wetterläuten Pflicht, ebenso bei Brand musste Sturm geläutet werden und im Frühjahr bei Frostgefahr musste die große Glocke läuten und das oft um 2 oder 3

Jahren den Mesnerdienst, die anderen drei helfen mit, bei Feiertagen und zu besonderen Anlässen.

Mit seiner Frau Anna zieht er in die ihm von der Pfarrei zur Verfügung gestellte Wohnung ein. Bis ins Jahr 1998 hat er auch alle Gräber im Friedhof händisch gegraben, bei einem Durchschnitt von 25-30 Beerdigungen im Jahr eine beschwerliche Arbeit, vor allem im Winter bei gefrorenem Boden, weil erst in den letzten Jahren dafür ein Kompressor zur Verfügung stand. Allerdings war dies auch, neben der alljährlichen Mesnersammlung am 1. Fastensonntag, ein willkommener Zuverdienst zu dem Mesnerlohn, von dem alleine man freilich nicht leben könnte.



Mesner Rudl Frötscher sperrt die Sakristei auf
alle F: Klaus Frötscher

plant man für den Herbst eine kleine Abschiedsfeier für den Mesner zu organisieren als Anerkennung seiner langjährigen Dienste an der Pfarrgemeinde. Dieser versöhnliche Abschluss einer unliebsamen Geschichte würde allen gut tun: dem Pfarrer, dem Mesner und der Dorfgemeinschaft.

MODE UND ETHIK - PASST DAS ZUSAMMEN?

Fair, nachhaltig, ökologisch oder bio - diese Eigenschaften haben längst Einzug gehalten in unseren Alltag. Dabei geht es nicht nur um Ernährung und Umweltbewusstsein, auch in Sachen Kleidung und Mode können wir nach ethischen Grundsätzen handeln.

Soziale und ökologische Verantwortung tragen

Haben Sie sich schon mal gefragt, wer und was alles hinter dem T-Shirt oder dem Rock steht, den Sie gerade tragen oder welchen Weg das Kleidungsstück vom Rohstoff bis zum verkaufsfertigen Produkt im Shop zurückgelegt hat? Sehr oft sind es Frauen und sogar Kinder, die für einen Hungerlohn und unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen, in den Textilfabriken der Produktionsländer Hemden, Hosen und T-Shirts nähen. Die Ausbeutung beginnt oft bereits bei den Rohstoffen und deren Verarbeitung. So gelten in ärmeren Regionen beispielsweise keine Sicherheitsbestimmungen hinsichtlich Pestizideinsatz im Anbau von Naturfasern. Vorsicht ist auch beim Kauf von Lederwaren geboten. Bis zu 200 Chemikalien kommen beim chemischen Gerben zum Einsatz.



Ethische Grundsätze mit modischen Grundsätzen vereint



alle F: Ethika

Zum Wohle der eigenen Gesundheit

Nicht nur die soziale und ökologische Verantwortung spielen beim Einkauf eine Rolle; auch der eigenen Gesundheit zuliebe sind umwelt- und sozialverträgliche Textilien vorzuziehen; auf dem Etikett muss lediglich angegeben werden, aus welchen Fasern das Klei-

dungsstück gefertigt wurde, über die enthaltenen Chemikalien erfährt man nichts. Immer wieder werden Schadstoffe in unserer „zweiten Haut“ nachgewiesen, die wir über die Poren aufnehmen. Davor schützt auch das Verbot von bestimmten Chemikalien hierzulande nicht, wenn diese im Produktionsland erlaubt bzw. geduldet

sind. Qualitativ hochwertige, natürliche Textilien erkennt man auch am Tragekomfort: sie sind leicht, wohlriechend und hautfreundlich.

Persönlichkeit und Werte kaufen

Studien belegen, dass das wichtigste Kriterium beim Einkauf Aussehen und Design ist. Glücklicherweise sind die Zeiten, in

denen Öko-Mode mit Schlabberlook und den Farben Grün und Braun assoziiert wurde, längst vorbei. Immer mehr Designer und Kleiderhersteller arbeiten nach „gutem Gewissen“ und sorgen dafür, dass ethische Mode sehr wohl dem ästhetischen Anspruch des Käufers gerecht wird. Die Schönheit eines Kleides hängt aber auch vom persönlichen Wohlbefinden ab. Wer sich in seiner „Haut“ wohl fühlt, strahlt dies aus. Ein Kleidungsstück, das im Einklang mit ethischen Grundsätzen ausgewählt wird, ist also mehr als nur ein verarbeitetes Stück Stoff; es ist einerseits Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und vermittelt gleichzeitig Werte. Der Rohstoffproduzent, die Näherin in der Fabrik, unsere Umwelt - jedes Glied in der Produktionskette erhält die Wertschätzung, die es verdient. Die Antwort auf die Titelfrage lautet also: Ja, ethische Grundsätze, lassen sich mit modischen Grundsätzen, Schönheit und Eleganz vereinen.



EINFÜHRUNGS-AKTION FÜR JOGA- & MEDITATION-PRODUKTE

12.09. - 18.09.2011

Bekleidung, Kissen, Decken aus Bio-Baumwolle, Schafwoll-Matten mit Latex-Unterlage und vieles mehr aus nachhaltigen Materialien

-10%
RABATT

ETHIKA
ORGANIC FASHION

NEUMARKT LAUBEN 23 . TEL +39 0471 813227 WWW.ETHIKA.IT

UNTERLANDLER ZAPFENSTREICH

Elmar Thaler, ein gebürtiger Montaner, wurde Ende April zum Landeskommandanten gewählt. Der in der Medienbranche tätige Unternehmer, seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung des Südtiroler Schützenbundes, hatte ab 2005 bereits das Amt des Bundesgeschäftsführers inne. Im Interview mit der Weinstraße spricht Thaler unter anderem über seine Ziele, die Landeseinheit, sein Verhältnis zu den Nordtirolern und über ...Otto von Habsburg.

(CW) Herr Thaler, gerade sind Sie vom Begräbnis von Otto von Habsburg zurückgekehrt – ein bewegender, vielleicht mit ein wenig Wehmut versetzter Moment für einen Südtiroler Schützen?

Elmar Thaler: Das Ableben von Otto von Habsburg ist sicher mit ein klein wenig Wehmut zu betrachten. Jeder, der seine Lebensgeschichte verfolgt hat, wird zweifelsfrei seine großen Leistungen auf europäischer Ebene anerkennen. Mit Wehmut erfüllt einen Tiroler Schützen in diesem Zusammenhang vor allem, weil mit ihm eine Persönlichkeit von altem Schrot und Korn gegangen ist, dessen Aura und überzeugende weltanschauliche Prägung von keinem aktuellen Politiker auch nur annähernd erreicht wird.

In Wien haben Sie Südtirol als Landeskommandant vertreten, ein Amt, das Sie seit Ende April innehaben. Politisch gesehen ist das Unterland als kleiner Bezirk auf Landesebene immer etwas schwach vertreten, ein Landeshauptmann aus dem Unterland scheint undenkbar.



Elmar Thaler mit Freundin Martina bei einer Wanderung.

Läuft es da bei den Schützen anders? Und wenn ja, was, glauben Sie, hat den Ausschlag gegeben, Sie zu wählen?

Im Schützenbund ist das Bezirksdenken nicht so ausgeprägt wie in der Politik. Wir haben kein Geld zu verteilen,

stellung der Bundesleitung alle Bezirke und alle politischen Strömungen ausgewogen zum Zug kommen zu lassen. Dass ich nun Landeskommandant bin, ist auf einen über 10 Jahre dauernden Prozess der stetigen Erneuerung und Weiterentwicklung des Schützenbundes zurückzuführen. Diesen



Auf der Neumarkter Kanzel hoch über dem Etschtal: Heimateinfahrt mit einem herrlichen Blick über Unterland und Überetsch.

das macht es vermutlich einfacher. Trotzdem habe ich versucht, in der Zusammen-

Prozess habe ich zusammen mit vielen andern von Anfang an begleitet. Niemals aber ei-

nes Amtes wegen, sondern aus Überzeugung. Dass es letztendlich doch so gekommen ist, sehe ich für mich persönlich mehr als Bürde denn als angestrebte Würde. In den hinteren Reihen würde ich mich zumindest gleich wohl fühlen.

Jetzt Landeskommandant, vorher Bundesgeschäftsführer der Schützen – sie stammen aus einer heimatverbundenen Familie. Wurde Ihnen das Tirolertum bereits in die Wiege gelegt?

Nun, sowohl bei meinem Bruder als auch bei mir wurde in unserem Elternhaus wohl auf ganz ungezwungene Weise schon sehr früh das Interesse an der Geschichte unserer Heimat geweckt. Unsere Eltern haben uns Tiroler Werte und Heimatliebe vorgelebt, ohne daraus jemals ein großes Aufheben zu machen. Schule und Freizeit haben dann das Ihre dazu beigetragen und Erlebnisse gebracht, die mein Engagement stärker haben werden lassen. Wie bei allem, kann man auch Heimatliebe nicht sprichwörtlich mit der Muttermilch aufsaugen. Bestand hat nur, was man als echt und schlüssig erfährt.

35 klingt ziemlich jung für einen Landeskommandanten. War es Zeit für einen Generationswechsel bei den Schützen? Steht Elmar Thaler für frischen Wind? Gibt es etwas, was Ihrer Meinung nach geändert gehört?

Das Durchschnittsalter bei den Schützen im südlichen Tirol liegt bei knapp 39 Jahren, am stärksten vertreten sind die 18- bis 25-Jährigen. Insofern bin ich zumindest in

Für unser Werk in Bozen
suchen wir

LKW-Fahrer für Betonfahrzeuge.

Entsprechende Erfahrung
ist von Vorteil,
aber nicht Voraussetzung.
Progress BetonMix,
Tel. 0472/82 32 06



Schützenkreisen gar nicht so jung. Genau wie der Generationswechsel an der Spitze sozusagen fließend erfolgt ist, wird es auch bei den Themen, die wir ansprechen, nicht einen neuen Wind geben, der alles Bisherige umkrempelt. Wir werden in der Umsetzung unserer Ziele vielleicht den einen oder anderen neuen Weg beschreiten und für die eine oder andere Überraschung sorgen. Die Ziele bleiben aber dieselben. Auch weil wir gerade zum Thema Ortsnamengebung, bei den faschistischen Relikten und letztendlich bei unserem Hauptthema, der Wiedervereinigung Tirols, in den letzten Jahren viele Projekte auf den Weg gebracht haben, die es erfolgreich abzuschließen gilt.

Apropos Projekte. Wie würden Sie den Satz vollenden: Elmar Thalers Zeit als Landeskommendant stand unter dem Zeichen...

... der erreichten politischen Landeseinheit. Schauen Sie, es gibt in der Bevölkerung massive Bedenken bezüglich der zukünftigen Entwicklung Italiens. Der Stiefelstaat hat, wie man in der Juniausgabe des britischen Magazin „The Economist“ nachlesen konnte – in den Jahren 2000 bis 2010 ein durchschnittliches Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von sage und schreibe nur 0,25 % nachweisen können: ein Wert, den weltweit nur zwei Länder unterboten haben: Haiti und Zimbabwe. Persönlich bin

ich der Überzeugung, dass es um Italien noch viel schlechter steht, als es die römische Regierung zugibt. Eine dringend notwendige Antwort auf diese Umstände sind eine Abkoppelung und der politische Zusammenschluss der Tiroler Landesteile – in welcher Form auch immer. Viele Politiker sagen, dass ein solcher Vorgang nicht umsetzbar wäre. Unsere Geschichtsbücher liefern aber zuhauf Beispiele, dass selbst mächtige Weltreiche untergegangen und neue Staaten entstanden sind. Immer wieder.

Weil wir gerade beim Gesamttiroler Gedanken sind – früher meldeten die Medien oft Meinungsverschiedenheiten zwischen den Schützenführungen in Nord und Süd. Was steckt dahinter, und wird es unter Elmar Thaler Bemühungen geben, einen geeinten Weg zu finden?

Vor einiger Zeit hat es tatsächlich auf den Führungsebenen der einzelnen Schützenbünde Kommunikationsprobleme gegeben. Das waren aber meist persönliche Meinungsverschiedenheiten, die dann von den Medien dramatisch hochgespielt worden sind. Man muss dazu wissen, dass die Ansätze in Nord- und Osttirol andere sind als in Süd- und Welschtirol. Im österreichischen Teil Tirols war die Verteidigung der Tiroler Kultur bislang kaum Thema, weil diese dort kaum einer Gefahr ausgesetzt war. Mittlerweile haben wir aber, vor allem auch

zu der neuen Führung, ein sehr vertrauensvolles und viel versprechendes Verhältnis aufge-

ein sehr großes und vor allem unglaublich vielfältiges Land. Es gibt auf dem Weg zur Wie-



Elmar Thaler in Wien: Die Beisetzung des letzten Kaisersohnes war ein historisches Ereignis. Über 600 Schützen aus allen Tiroler Landesteilen erwiesen Otto von Habsburg die letzte Ehre. Absolutes Novum dabei war, dass alle Tiroler Schützen seit dem Ende des Ersten Weltkrieges erstmals wieder unter einem Kommando marschierten.

alle F: Elmar Thaler

baut. Gleichzeitig sind wir als Südtiroler Schützenbund vor allem das sprachliche Bindeglied zum Welschtiroler Schützenbund. Unsere diesbezüglichen Erfahrungen zeigen uns: Tirol in seiner Gesamtheit ist

dervereinigung Tirols sehr viele Hürden zu bewältigen – aber schon allein die Aussicht auf das Resultat, das für die Bevölkerung am Ende dabei herauschaut, ist es wert, dass wir diesen Weg gehen.

Kaltern: Große Duplexwohnung in sehr gutem Instandhaltungszustand mit Privatgarten u. Autoabstellplätzen zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Dreizimmerwohnung im letzten Stock, Zentrum
- Auer: Geräumige Dreizimmerwohnung mit bewohnbarer Küche zu interessantem Preis
- Kaltern: Erste Kaufvorkerkungen im neuen Projekt möglich
- Kaltern-Malga: Letzte Dreizimmerwohnungen mit Garten oder Terrassen
- Kaltern: Denkmalgeschützte Dreizimmerwohnungen im letzten Stock
- Neumarkt: Zwei, Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt
- Neumarkt: Neue Dreizimmerwohnung mit Garage im Zentrum
- Margreid: Neue Dreizimmerwohnungen mit Privatgarten um 330.000 €
- Tramin: Neuwertige Zweizimmerwohnung im letzten Stock um 190.000 €
- Tramin: Denkmalgeschützte, möblierte neue Dreizimmerwohnung mit Garage um 260.000 €

wohnart
immobilien
immobiliare

MEINE MEINUNG

(CF) Müllverbrennung, Biogasvergärung, Kompostieranlage, Deponien, Safety Park, dritte Autobahnspur....: Stinkts dir?

Aus eigener Erfahrung über die Kompostieranlage berichten kann **Udo Giacomozzi** aus **Kurtinig**: „Mit dem richtigen Wind stinkts mir, dann kann ich nämlich die Kompostieranlage in der Nähe (St. Florian) riechen, wenn noch eine dazukommt, dann ist es wirklich zuviel.“



„Jeder von uns erzeugt Müll, aber niemand möchte ihn vor der eigenen Haustür abgestellt bekommen“, meint **Sybille Andreus** aus **Kurtatsch**.



Eine klare Meinung zu den einzelnen Themen hat **Melanie Zanotti** aus **Kurtinig**: „Müll und Müllverbrennung in all ihren Varianten stinkt überall und da wir ihn alle produzieren, müssen wir auch mit dem Gestank leben. Den Bau des geplanten Schießstandes in Gmund unterstütze ich nicht, da ich darin wenig Sinn für die Bevölkerung und den Tourismus sehe.“



Für **Bernhard Rasler** aus **Auer** ist das kritische Hinterfragen von Müllverbrennungsanlagen ausschlaggebend: „wenn die Notwendigkeit einer Mülldeponie gegeben ist, muss diese gebaut werden, freuen wird sich niemand wenn man sie vor die Haustür gebaut bekommt. Glücklicherweise werden solche Projekte in unserem Bezirk ausreichend validiert und geprüft.“



Jakob Gruber aus **Eppan** ist die Notwendigkeit von Müllverbrennungsanlagen bewusst: „Irgendwohin muss der Müll ja gebracht werden und besser als sinnlos mit dem Zug durch die Gegend zu fahren oder auf der Straße zu lagern, wie in Sizilien, ist der Gestank, der bei der Verbrennung oder Lagerung einer neuen Anlage entsteht, mit Sicherheit.“



Täglich auf die Autobahn angewiesen ist **Pina Girardi** aus **Neumarkt**. „Ich pendle jeden Tag bis nach Brixen und wieder zurück. Da denke ich schon manchmal über den Sinn oder Unsinn einer dritten Autobahnspur nach. Ich bin aber der Meinung, dass im Verhältnis Kosten-Nutzen der Kostenaufwand wahrscheinlich zu hoch wäre. Wenn man versuchen würde, die vielen Baustellen besser zu koordinieren, um Staus zu verhindern, wäre das schon eine gute Lösung.“



Angela Mitterer aus **Tramin** kann den ganzen Rummel nicht verstehen: „Natürlich würde ich mich auch nicht freuen wenn man mir eine Riesenanlage vor die Haustür baut. Aber soweit ich das beurteilen kann, werden die Standorte ganz bewusst gewählt und es ist auch klar, dass an jedem Standort irgendjemand etwas auszusetzen haben wird.“



Schon ein paar Runden im Safety Park gedreht hat **Gabriel Spitaler** aus **Eppan**: „Ich finde es eine tolle Sache, wenn in die Sicherheit investiert wird. Aber ich kann auch die Anrainer verstehen, die sicherlich wenig Freude an der Anlage haben werden, da es schon ziemlich laut ist.“



LESERBRIEFE UND MEHR...



„Neue – SVP für Auer“

Leider ist der Verfasser des Artikels „Neue – SVP für Auer“ (erschieden in der Weinstraße Nr. 7 – Juli 2011) nicht gut informiert, denn der kränkelnde „SVP-Ortsausschuß“ (alte Garde!!) wurde schon letztes Jahr aufgelöst. Mitte Juni gab es ein Treffen in der Gemeindestube von Auer mit LH Durnwalder, SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer, Gemeinderäte der Dorfliste und SVP-Gemeinderäte. Die Dorfliste soll sich auf Anregung von Landeshauptmann Luis Durnwalder und SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer an der Parteilarbeit (gemeinsame Mitgliedersammlung mit anschließender Ortsausschusswahl) beteiligen, nachdem einige „Dorflistler“ gerne SVP-Mitglied sein möchten. Die Dorfliste-Funktionäre, die SVP-Mitglieder werden, können sich natürlich auch an den Parteilabgaben beteiligen. Es steht allen SVP-Mitgliedern offen eine neue, junge, unverbrauchte SVP-Ortsgruppe in Auer aufzubauen.

Die SVP-Gemeinderäte Bruno Huez, Raimund Außerhofer, Kurt Kerschbaumer, Marianne Frisinghelli, Herta Zelger

Richtigstellung

In der August-Ausgabe der Weinstraße war ein Leserbrief

von Hannes Rauch erschienen, in dem dieser Bezug auf den Artikel „Schädlinge in unserer Umgebung“ in der Rubrik „Aktuelles“ nimmt, der in der Juli-Ausgabe erschienen war. Dieser Brief war als Brief an die Redaktion gedacht, nicht als Leserbrief. Die Redaktion entschuldigt sich für das Missverständnis. Bezugnehmend auf die Berichterstattung war es die Absicht von Hannes Rauch, lediglich folgendes mitzuteilen: „Der Aussage zufolge, die ekligen Webspinnen als Überträger von Krankheiten einzustufen, kann durchwegs widersprochen werden. Im Gegenteil sind ein Großteil der weltweit 42.000 Arten der durchaus interessanten und überaus faszinierenden Webspinnen polyphage (Tiere mit breitem Nahrungsspektrum) Nahrungsopportunisten, die demzufolge durchaus auch als Regulatoren von mitunter „Schädlingpopulations“ fungieren können. Demnach können die hierzulande bis auf wenige Ausnahmen äußerst harmlosen Webspinnen durchaus als Nützlinge für den Menschen eingestuft werden und sollten deshalb bei der Schädlingsbekämpfung durch den Menschen keine Rolle spielen.“

Die Redaktion

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weinstraße
c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@diweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

Wir leben Kommunikation.

Für unsere Werbeagentur suchen wir einen

Mediengestalter

mit guten Kenntnissen in allen Designer-Anwendungen, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und guten kommunikativen Fähigkeiten.

Lehrling Mediengestalter

mit Lernwilligkeit, Einsatzbereitschaft und Freude am Mac zu arbeiten. Hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich, sind Kenntnisse der gängigen Gestaltungsprogramme.

Steinhauser. Wir leben Kommunikation
Galvanistraße 6c, 39100 Bozen
astrid@steinhauser.it



WELTKLASSETENNIS IN RUNGG

Die „Sparkassen Trophy“ lockt Profispieler aus aller Welt an und ist für Tennisbegeisterte mittlerweile zu einem absoluten Pflichttermin geworden. Vom 7. bis zum 14. August wurde das international anerkannte Future Turnier zum 14. Mal im Tennisclub Rungg ausgetragen. Ein Blick auf das Spielfeld, die Tribünen und hinter die Kulissen...

(LP) Gut präparierte Tennisplätze, gepflegte Rasenflächen und viele Besucher... bei strahlendem Sonnenschein tummeln sich zahlreiche Tennisfreunde im Tennisclub Rungg. Alles läuft ruhig und geordnet ab, keinerlei Hektik ist spürbar. Wenn man es nicht besser wüsste, wurde man meinen, ein solch reges Treiben wäre an der Tagesordnung. Dabei herrscht in diesen Tagen doch eher der Ausnahmezustand, denn es wird gerade die Sparkassen Trophy ausgetragen, ein mittlerweile renommiertes Future Turnier, das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und internationale Profis anlockt. Es ist der vorletzte Spieltag und bereits zur Mittagszeit finden sich die Tennisfans, die Spieler und die Trainer auf dem Gelände ein, suchen Abkühlung un-



Zahlreiche Zuschauer beim Halbfinale

Obwohl das erste Match an diesem Nachmittag erst um 14.30 Uhr beginnt, füllt sich die Tribüne schon jetzt. Die Platzwarte kontrollieren den Center Court, die Balljungen

noch die Feineinstellungen an den Kameras vor und die Schiedsrichterin klettert auf den Hochstuhl.

Tennis für Kenner

Unter den Zuschauern hört man fachkundige Meinungen bezüglich der heute zu ermittelnden Finalisten. In den Reihen sitzen Tennisfans aus der Umgebung und solche, die mit „ihren“ Spielern angereist sind, um sie vor Ort anzufeuern. „Ich komme seit Jahren hierher“, sagt ein Zuschauer, „denn hier wird Tennis auf einem hohen Niveau gespielt. Da der Eintritt frei ist und ich in der Umgebung wohne, nutze ich die Gelegenheit und verfolge die Spiele übers gesamte Turnier hinweg.“ Eine andere Zuschauerin und selbst begeisterte Tennisspielerin erzählt lachend, dass sie von ihrem Lehrer aufgefordert wurde, sich doch mal anzuschauen, wie man richtig Tennis spielt. Außerdem nutzen viele Urlauber die Gelegenheit, einem international aner-

kannten Turnier beizuwohnen. Die Spieler treten nun aufs Feld und nach einer kurzen Ansprache des Organisationschefs Christian Pfeifer wird das Startzeichen gegeben. Beim ersten Aufschlag sind die Sitzplätze gerappelt voll und die Zuschauer drängen sich rund um den Platz. Die Stimmung auf der Tribüne ist ruhig, die Köpfe schwenken dem Ballwechsel folgend nach links und nach rechts. Es herrscht äußerste Konzentration. Das Einzige, das die Stille zerreißt ist der Aufprall der Bälle auf dem Sand, die Stimme der Schiedsrichterin und der Applaus der Zuschauer.

Das traditionsreichste Turnier in Südtirol

„Die Sparkassen Trophy ist das Tennisturnier mit der längsten Tradition in Südtirol.“ erzählt Christian Pfeifer, Organisationschef des Turniers. Gemeinsam mit seinem Bruder, dem Turnierdirektor Dietmar Pfeifer und anderen Mitgliedern des Ten-



Sind begeistert vom Turnier: Halbfinalist Alessandro Gannessi und sein Trainer Giancarlo Palumbo

ter den schattenspendenden Bäumen oder genießen ein Mittagessen im Clubhaus.

erhalten die letzten Anweisungen, dann geht's ab aufs Feld. Fernsichtteams nehmen

nisclubs Rungg organisiert er seit 14 Jahren das Future Turnier, an dem 50 Spieler aus 15 Nationen teilnehmen. Sogar zwei Spieler der Top 200 der Weltrangliste waren heuer dabei. Der Wettkampf hat einen guten Ruf in der internationalen Tennisszene erlangt und ist mit 15.000 Euro Siegerprämie dotiert. Für die Spieler bietet das Turnier die Möglichkeit, sich mit anderen zu vergleichen, dank des hohen Niveaus wird es auch als Vorbereitung für andere Turniere genutzt. Hier sieht man Spieler, die vielleicht im nächsten Jahr bei ATP Turnieren im Fernsehen zu sehen sind. Darauf sind die Organisatoren stolz; wenn sie Bilanz aus den letzten Jahren ziehen, kommen sie zum Schluss, dass etwa 10% der Weltspitze hier in Rungg gespielt hat, bevor sie den Sprung nach ganz Oben geschafft haben. Wer

Spiel zeigen. „Außerdem ist der Termin im August ideal, die Qualität: „Dadurch, dass so viele Spitzenspieler daran



Das Clubhaus des TC Rungg

alle F: LP

weil viele frei haben und sich auch die Spiele am Nachmittag anschauen können.“ sagt der Organisationschef. Das Zeugnis, das dem Tennisclub wie jedes Jahr von einer Supervisorin des internationalen Tennisverbandes ausgestellt wird, ist in den letzten Jahren immer sehr positiv ausgefallen. Verbesserungsvorschläge werden gerne angenommen. „Wir beginnen schon am Montag nach dem Finale mit den Vorbereitungen fürs nächste Jahr.“ sagt Christian Pfeifer. Der organisatorische Aufwand ist zwar groß, doch die Arbeit macht sich bezahlt, denn solange der Club eine solche positive Rückmeldung bekommt, werden auch die Termine für die kommenden Jahre genehmigt.

Internationale Vergleichsmöglichkeiten

Nach zwei Stunden ist schließlich das Spiel zwischen Alessandro Giannessi und Simone Vagnozzi entschieden. Ein euphorischer Giannessi tritt aus dem Spielfeld heraus, wo er von seinem Trainer Giancarlo Palumbo empfangen wird. Beide sind sehr zufrieden mit dem Turnier. Trainer Palumbo lobt

Fortschritte er gemacht hat, er wird nämlich demnächst an der Qualifikation für die US - Open teilnehmen.“ Der Trainer lobt die Organisation des Turniers, es mangelt hier an nichts, die Abläufe sind reibungslos und der Service gut. „Es ist ein kleines Turnier“ sagt Palumbo, „aber das hohe Niveau macht es äußerst attraktiv für die Spieler der Weltspitze und solche, die es werden wollen.“ Am Ende gewinnt der 23-jährige Argentinier Andres Molteni die internationale Sparkassen Trophy 2011 in Rungg. In einem über zwei Stunden dauernden Match setzte er sich gegen Alessandro Giannessi knapp mit 7/5 6/4 durch. Molteni hat sich dadurch in der Weltrangliste von Rang 212 auf Rang 194 verbessert und will heuer noch unter die Top 150. Finalist Giannessi hingegen verbessert sich auf Rang 220 – zu Beginn des Jahres war er noch die Nummer 494.



Schauplatz der internationalen Tennisszene: der Tennisclub Rungg

in Rungg mitspielt und unter die ersten 16 kommt, dem ist mindestens ein Punkt für die Weltrangliste sicher.

Positives Zeugnis vom internationalen Tennisverband


Was das Turnier für die Zuschauer so interessant macht, ist sicherlich der freie Eintritt und die Tatsache, dass man hier die Stars von morgen sieht, die ein sauberes und professionelles

teilnehmen, kann Alessandro sich mit ihnen vergleichen. Es ist für uns wichtig zu wissen, ob er sich an ihnen messen kann und welche


Häufig gestellte Fragen zum Thema Erreichbarkeit *

Warum ist eine gute Erreichbarkeit der Peripherie so wichtig?

ROBERT ALEXANDER STEGER
Bürgermeister der Gemeinde Prettau



» Die Anbindung der Peripherie über öffentliche Verkehrsmittel, Straße, Schiene, Radwege und Glasfaser sind wesentliche Voraussetzungen für den Erhalt von Arbeitsplätzen und eine hohe Lebensqualität. «



Zukunftswerkstatt.bz.it

* Diese und weitere Fragen wurden im Frühjahr 2011 anlässlich von Diskussionsveranstaltungen in den Bezirken gesammelt. Alle Fragen samt ausführlichen Antworten sowie die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen:

www.zukunftswerkstatt.bz.it

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Ist es richtig, dass künftig Barzahlungen nur mehr bis Euro 2.500 getätigt werden dürfen?

Ja, seit dem 13. August können Barzahlungen nur mehr bis Euro 2.500 getätigt werden. Bei Nichteinhaltung werden Verwaltungsstrafen von 1 bis 40% des bezahlten Barwertes verhängt. Achtung das Limit von 2.500 gilt auch für Sparbücher lautend auf den Überbringer. Somit muss der Saldo des Sparbuches binnen 30.09.2011 auf Euro 2.500 reduziert werden.

Ist es richtig, dass ab dem Jahre 2012 die Ersatzsteuer auf Finanztransaktionen von 12,5% auf 20% erhöht werden?

Ja, mit der Mittsommerverordnung werden die genannten Transaktionen, sofern sich daraus eine steuerbare Grundlage ergibt, mit 20% besteuert. z.B. beim Verkauf von Obligationen, Verkauf von Aktien, Verkauf von Gesellschaftsquoten, andere Finanztransaktionen.

Ist es richtig, dass eine Solidaritätsabgabe für Besserverdiener mit Jahreseinkommen über Euro 90.000 brutto eingeführt wird.

Ja, im Gespräch ist eine Sonderabgabe begrenzt auf 3 Jahre von 5 bis 10% bei einem Bruttojahreseinkommen von über 90.000 bzw. 150.000. Ich gehe davon aus, dass dieser Punkt der Sommergeverordnung noch in einigen Aspekten abgeändert werden wird.

Für weitere Fragen :
steuer@dieweinstrasse.bz.it

LOACKER REMEDIA ÜBERSIEDELT IN DEN WARMEN SÜDEN SÜDTIROLS

Loacker Remedia, einziges pharmazeutisches Unternehmen Südtirols, ist bestrebt die Homöopathie näher an die Menschen zu bringen. Naturheilmittel erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, sodass Loacker Remedia immer mehr Produkte auf den italienischen Markt bringt. Dies ist einer der Gründe für den neuen Firmensitz in Neumarkt.

(AP) Schüssler-Salze, Bachblüten, Dormiplant und Homeo-kind: Dies sind einige der alternativen Arzneimittel des Unternehmens Loacker Re-



Geschäftsführer Hannes Loacker

media. Die steigende Nachfrage von naturbewussten und ganzheitlichen Heilmethoden ist weltweit bemerkbar, sodass Menschen immer häufiger auf homöopathische und pflanzliche Heilmittel, natürliche Nahrungsergänzungsmittel sowie Kosmetika zurückgreifen. Loacker Remedia legt viel Wert auf natürliche und umweltbewusste Arbeitsweisen. Für die Produktion werden ausschließlich Pflanzen aus rein biologischem Anbau verwendet.

Von Loacker-Waffeln zu Loacker-Arzneimitteln

Rainer Loacker, Vater des heutigen Geschäftsführers der Loacker Remedia, leitete gemeinsam mit seinen Brüdern das Waffelunternehmen Loacker. Die mit der Zeit aufgetretenen gesundheitlichen Probleme, welche unter anderem durch das Naschen der selbst produzierten Waffeln entstanden sind, behandelte

Rainer Loacker mit homöopathischen Mitteln. Die positive Wirkung und der Glaube an die Homöopathie veranlassten Rainer Loacker im Jahre 1983 zur Gründung des Unternehmens Loacker Remedia. Die alternativen Arzneimittel wurden anfangs aus Deutschland importiert. Heute werden die Produkte in Zusammenarbeit mit Partnern, wie die Deutsche Homöopathie Union (DHU) und dem Unternehmen Schwabe produziert. Der Markt hat sich mit den Jahren ausge dehnt, sodass Loacker Remedia

Practice“ hergestellt. „Qualität hat ihren Preis“ begründet der Geschäftsführer die Tatsache, dass etwa die Schüssler-Salze anderer Marken in den Apotheken Deutschlands und Österreichs günstiger erhältlich sind. Zudem stoße er in Italien auf einen hohen bürokratischen Aufwand, teilweise werde man sogar als „Scharlatan“ angesehen. „Unsere Schüssler-Salze werden nach Originalrezept hergestellt“, so Loacker.

„Liebe und Respekt gegenüber Mensch und Natur“ ist einer der zentralen Grundsätze des



Der derzeitige Sitz des Unternehmens in Blumau

mit zahlreichen Außenstellen in ganz Italien präsent ist. „An die 4.000 Apotheken kaufen die Arzneimittel direkt bei uns ein. Jährlich werden etwa 1,5 Millionen Produkte verkauft“ berichtet Geschäftsführer Hannes Loacker.

Qualität aus Berufung

Die Produkte von Loacker Remedia werden nach den klaren Regeln des Deutschen Homöopathischen Arzneibuches sowie der „Good Manufacturing

Unternehmens. Es wird auf eine strenge Kontrolle der Produktionsabläufe und die Verwendung frischer und hochwertiger Pflanzen geachtet. Trotz eines höheren Kostenaufwandes legt Loacker Remedia besonderen Wert auf ökologisches Verpackungsmaterial.

Neuer Firmensitz zwischen den Apfelbäumen im sonnigen Süden Südtirols

Der Verwaltungssitz Loacker Remedia befindet sich derzeit

noch in Blumau, die Logistik in der Bozner Industriezone. Aufgrund bereits seit Jahren bestehenden Platzmangels wird im Gewerbegebiet „Obere Insel“ in Neumarkt ein neuer Firmensitz gebaut. „Ich hätte die Möglichkeit gehabt Büros und Lagerhallen in Bozen und Umgebung anzukau-

ner überbetrieblichen Kindertagesstätte wird in einem zweiten Moment angegangen. Dies sind nur einige der Maßnahmen, welche das Engagement gegenüber den Mitarbeitern ausdrücken und den Betrieb zu einem familienfreundlichen Unternehmen machen.



Homeokind, eine homöopathische Produktreihe für Kinder alle F: Loacker Remedia

fen oder in einer Bauzone ein neues Gebäude zu errichten“, berichtet Geschäftsführer Hannes Loacker. Die Geschäftsführung entschied sich für einen Arbeitsplatz im sonnigen Unterland und damit gegen Büros zwischen Beton, Straßen und Verkehr. Im September dieses Jahres soll mit den Bauarbeiten begonnen werden, die Umsiedlung ist innerhalb 2012 geplant. „Es wird kein architektonischer Meisterbau, viel wichtiger sind die inneren Werte des Gebäudes“, so Loacker. Das Gebäude wird nach den

Mitarbeiter sind Mitunternehmer
Hannes Loacker will durch gesundheits- und gemeinschaftsfördernde Initiativen angenehme Arbeitsbedingungen schaffen. Als besonders wichtig empfindet der Geschäftsführer eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation untereinander. Flexible Arbeitszeiten, freie Urlaubseinteilung, Teilzeit und Telearbeit und vieles mehr sind Grundpfeiler des familienfreundlichen Unternehmens. Im März 2011 erhielt Loacker Remedia, neben weiteren dreizehn Südtiroler Unternehmen, von der Handelskammer die Zertifizierung „audit familieundberuf“. Das Unternehmen will weiterhin die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf ausbauen,



Belladonna wird für die Produktion des gleichnamigen homöopathischen Mittels verwendet

Grundsätzen des energetischen und klassischen Feng Shui gebaut. Der Innenhof und ein eigener Ruheraum sind für erholende Pausen der Mitarbeiter gedacht. Da sechzig Prozent der achtzig Mitarbeiter Frauen sind, ist ein Spiel- und Unterhaltungsraum für Kinder vorgesehen. Die Schaffung ei-

ndem beispielsweise vermehrt Heimarbeit ermöglicht werden soll. „Es ist ein Geben und ein Nehmen“, ist Hannes Loacker von den Vorteilen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer überzeugt: Die Mitarbeiter arbeiten mit mehr Motivation, Kreativität, Engagement sowie Innovationskraft.

Der homöopathisch behandelte Wein

„Meine Brüder sind in den Loacker-Gütern meines Vaters in St. Justina, in Montalcino sowie Magliano in Toscana tätig.“ Vater Rainer Loacker war im Jahre 1979 der erste Bioweinbauer in Südtirol und hat vor zwanzig Jahren begonnen, homöopathische Mittel in der Weinproduktion zu verwenden. „Belladonna verwenden wir Menschen als fiebersenkendes Mittel. Bei den Reben kann es bei sehr heißen Temperaturen gegen die Überhitzung der Pflanzen eingesetzt werden“ erklärt Hannes Loacker. Dies ist ein Beweis dafür, dass die Natur mit ihren Heilkräften nicht



Logo des Unternehmens

nur für Menschen sondern auch für Pflanzen eine wertvolle Ressource ist.

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

Optik KÖFLER
by flaim

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

MODE Christine
Sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Goldgasse 110

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963316

CALIDA

DIE SEELE TANZEN LASSEN - VON BERLIN INS SÜDTIROLER UNTERLAND

„Tanzen ist wie Singen mit dem Körper“, „Tanzen ist die Poesie des Fußes“; dies sind nur zwei Beispiele für die Umschreibung einer Kunstform, bei der der Künstler im Akt wesentlicher Teil des Kunstwerkes wird: Ein Gespräch mit der Ballettlehrerin Renate Kokot.

Das Neumarkter Sprungbrett (IF) Gerade bahnt sich für zwei weitere ihrer ehemali-

gen Schüler eine professionelle Karriere an, berichtet Renate Kokot nicht ohne Stolz,

setzen konnten. „Wer es an dieses professionelle Tanzgymnasium schafft, kann sich glücklich schätzen“, so Kokot, „das Niveau und die Erwartungen, die an die Schüler gestellt werden, sind sehr hoch. Dort werden Schule und Ausbildung unter einem Dach vereint – das ist bis jetzt einmalig in Europa.“ Außerdem gibt es an der Schule, die gerade umgebaut wurde und nun zehn Ballettsäle bietet, auch die Möglichkeit eines Hochschulabschlusses.

bildung gewesen, weil er um die finanzielle Zukunft seiner Tochter bangte, doch habe Kokot sich davon nicht beirren lassen und – zusammen mit der Unterstützung, die ihre Mutter ihr zusicherte – „ihren“ Weg eingeschlagen. Nach der Ausbildung sammelte Kokot erste praktische Bühnenerfahrung am Theater in Stralsund an der Ostsee, nur um wenig später wieder nach Berlin an das Metropol-Theater im Admiralspalast zurückzukehren. „Ich wollte unbedingt Solistin werden“, so Kokot, die damals noch Gruppentänzerin war, „und ich war ehrgeizig, strebsam und fleißig.“ Dafür war sie bereit, ihre Freizeit zu opfern und trainierte bis zu dreimal täglich, u.a. auch nachmittags an der Staatsoper. Als es dann klappte und ihr ein

Die Berliner Zeit – zwischen Disziplin und Lebenslust

Mit Freude und etwas Wehmut erinnert sich Renate Kokot an ihre Zeit in Ostdeutschland zurück: Sie sei immer schon ein lebendiges Kind gewesen, das sich gern bewegte.



Kokot mit ihrem ehemaligen Schüler Timoteo Mock, der ab Herbst 2011 an der Staatsoper Wien engagiert sein wird



Ballettpädagoge Harry Müller in Neumarkt während eines Spezialkurses im Oktober 2010

„Timoteo Mock 20-jährig aus Leifers, wird ab Herbst im Corps de Ballet der Wiener Staatsoper vertreten sein und der gleichaltrige Tommaso Tezzele aus Bozen, wurde am Friedrichstadtpalast Berlin engagiert.“ Nach einer ersten Phase in Neumarkt hat Kokot Timoteo und Tommaso an die „Staatliche Ballettschule Berlin“ empfohlen, wo sie dann bei Kokots langjährigem Berliner Bühnenpartner, dem Ballettpädagogen Harry Müller, ihre Ausbildung fort-

„Ich war der Klassenclown und habe gern getanzt.“ Zwar sei ihr Vater anfangs noch gegen eine tänzerische Aus-

Engagement an der Berliner Staatsoper angeboten wurde, war Kokot überglücklich. Ihrem Gemüt entsprechend, das

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

temperamentvoller, burlesquer Art war, wurde sie sogar solistisch besetzt. Überhaupt habe ihr die Zeit in Berlin immer gut gefallen: „Wir hatten damals kaum Luxusgüter, aber waren trotzdem zufrieden, da wir ein ausgefülltes Theaterschaffen hatten.“

Liebe und Südtirol – Südtirol und Liebe

Als Kokot dann in Weimar einen Salurner kennengelernt hatte, war es um sie geschehen. „Ich war bereit, Freunde, Familie und Heimat hinter mir zu lassen und nach Südtirol zu ziehen. Natürlich konnte man in der DDR nicht einfach ausreisen“, und so wurde ihr, da

Ich möchte die Erfahrungen, die mit dieser Arbeit einher gehen, nicht missen“.

Wertvolle Erfahrungen für Körper und Geist

„Der Tanz fordert den Körper ebenso wie den Geist. Wenn Eltern ihre Sprösslinge an meine Schule schicken, so müssen sie verstehen, dass diese Ausbildung Disziplin und Hingabe erfordert.“ Dies den Eltern und Kindern zu vermitteln sei nicht immer leicht, gibt Kokot zu. Überhaupt erkenne sie zwischen ihrer Kindheit und der jüngsten Südtiroler Generation markante Unterschiede: „Die Kinder sind hier nicht immer diszipliniert und kön-



Kokots Mannschaft in Paris

sie einen Freund aus dem kapitalistischen Ausland hatte, zunächst die Ausreiseerlaubnis entzogen, wodurch mehrere Tournée in Japan, Italien und Spanien ins Wasser fielen. Als dann die Heirat in Berlin stattfand und Kokot vom Staatsapparat zur Genüge „durchleuchtet“ worden ist, konnte sie endlich ausreisen. „Ich habe diesen Schritt nie bereut“, unterstreicht Kokot, „ich würde ihn, ebenso wie meine tänzerische Ausbildung, jederzeit wiederholen.“ Darüber hinaus lernte sie nun Südtirol kennen und liebte und eröffnete 1983 in Neumarkt eine Ballettschule, die ihr bis heute Freude bereitet: „Ich werde hier wohl solange weitermachen, wie es mir meine Gesundheit erlaubt.

nen zuweilen schlecht mit Kritik umgehen.“ Trotzdem zeigt sich Kokot überzeugt, dass gerade eine Tanzausbildung etwaige Defizite dieser Art ausgleichen kann und Kinder dadurch in die Lage kommen, ihren Körper und Geist besser kennenzulernen und ihre Energien zu bündeln.

„Dance World Cup 2011“

Darüber hinaus bietet die Ballettschule den Schülern auch die Möglichkeit, im Rahmen von internationalen Wettbewerben zusammen die Welt zu bereisen: Allein in diesem Jahr besuchte Kokots Mannschaft die europäischen Tanzmetropolen Berlin, München, Wien und Paris; in der französischen Hauptstadt konnte diese nach



Kokot zusammen mit Miriam Oberberger (Auer) und Jennifer Häusl (Montan), die in Paris die Goldmedaille für den spanischen Tanz aus dem „Nußknacker“ erringen konnten
alle F: Renate Kokot

der Vorausscheidung eine Gold- und eine Silbermedaille sowie mehrere gute Platzierungen verbuchen.

Das Ballettschuljahr beginnt am 19. September (Informationen: 339-1696354, ballettstudio@virgilio.it)

Wo Sport & Diät zu wenig Erfolg zeigen

Endermologie von LPG wirkt garantiert gegen Fettpolster, Cellulite, Geweberschlaffung und Falten.

... für sie & ihn

STIMULIERT FETTABBAU

GLÄTTET

STRAFFT

**OHNE OPERATION
OHNE CHEMIE
OHNE INJEKTION**

medea
andrea amplatz

am rathausring 27
in neumarkt
tel. 0471 820 132

Clown Tino's Ecke



Für den schönen Septembermonat hat sich Clown Tino was ganz besonderes ausgedacht. Das Zauber-Mental-Kunststück ist genial. Führt es vor und die Leute werden begeistert sein. Natürlich gibt es auch was für die ganz KLEINEN. Viel Spaß!

Magische Malecke

Ihr werdet mir nicht glauben, aber so sind wir aus dem Urlaub zurückgekehrt. Leider hat uns ein Platzregen erwischt und deshalb ist die Farbe abgegangen. Malt uns so bunt wie möglich.



Rätsel

- Was ist ein Cowboy ohne Pferd?
Ein Sattelschlepper
- Welcher Richter läuft umher, während er sein Urteil fällt?
Schiedsrichter
- Welcher Mensch kann über 100 Meter weit springen und weich auf der Erde landen?
Skispringer
- Wie kann man Wasser ohne Gefäß in der Hand halten?
Als Eisklumpen

Tino's Zaubertrick



„Magisches Buch“

Effekt: Die Vorhersage im Briefumschlag stimmt exakt mit dem der Buchseite überein

Utensilien: Ein Buch, das hinten und vorne gleich aussieht (Foto 1), 2 Nadeln mit auffälligem Kopf derselben Farbe, ein Briefumschlag und ein Blatt Papier.

Vorbereitung: Eine der 2 Nadeln wird unauffällig in das Buch gesteckt. Öffnet das Buch und schreibt die ersten 2 Zeilen auf ein Blatt Papier. Schreibt euren Künstlernamen, den Ort der Zaubervorstellung und das Datum dazu und gebt alles in einen Briefumschlag.

Trickbeschreibung: Während das Buch einem zweiten Zuschauer gegeben wird, dreht es der Zauberer heimlich um und lässt die Nadel des Zuschauers in der Hand verschwinden (Foto 3).

Vorführung: Aus eurer Jackeninnentasche entnehmt ihr ein versiegeltes Couvert und gebt es einem Zuschauer mit der Bitte, er solle es bei sich aufbewahren. Nehmt nun das Magische Buch

und haltet es so, dass eure Hand die vor der Vorführung gesteckte Nadel (Nadel 2) abdeckt und von den Zuschauern somit nicht gesehen werden kann. Ein zweiter Zuschauer wird aufgefordert die Nadel (Nadel 1), die ihr im zureicht, irgendwo in die Mitte des Buches zu geben (Foto 2). Nicht zu weit rein, so dass sie für die Zuschauer klar zu sehen ist. Geht mit dem Buch auf die andere Seite des Publikums und genau während sich euer Körper abwendet wird auch das Buch von der anderen Hand übernommen. Der Bewegungsablauf muss unbemerkt bleiben. Bittet einen x-beliebigen Zuschauer das Buch bei der Nadel zu öffnen und laut und deutlich ganz oben zu lesen. Aber vorher kündigt ihr noch die nicht gesehene Seite an, aus der gelesen wird. Nun wird der Zuschauer, der das Couvert hält, aufgefordert es zu öffnen und ebenfalls das Geschriebene vorzulesen. Die Vorhersage stimmt überein und ihr könnt euch als großen Mentalisten feiern lassen.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Lach- und Knobelwelt



Naturereignisse und Phänomene

Wie entsteht ein Erdbeben?

Die Erdoberfläche besteht aus 8 großen tektonischen Erdplatten, die ständig in Bewegung sind.



Da kann es passieren, dass diese zusammen stoßen, aneinander reiben und sich über- bzw. untereinander schieben. Das Gestein verhakt und verkantet sich und dabei entstehen enorme Spannungen. Werden diese aufgebauten Spannungen gelöst, so entstehen ruckartige Bewegungen der Erdkruste und es kommt zu einem Erdbeben. Passiert das im Meeresboden, so spricht man von Seebeben. Erdbeben tragen sich in der oberen Schichte der Erdkruste zu und es sind meist mehrere Erschütterungen zu spüren, Vor- und Nachbeben mit Bezug

auf ein Hauptbeben.

Starke Erdbeben können Häuser und Bauten zerstören, Tsunamis und Erdbeben auslösen.

Das Ausmaß des Schadens, der durch ein Erdbeben hervorgerufen wird, hängt zunächst von der Stärke und Dauer des Bebens ab, sowie von der Anzahl, Größe, Art und Qualität der Bauwerke.

Aber nicht nur die Erdplattenverschiebungen können Ursache eines Erdbebens sein. Auch das Entnehmen aus der Erdkruste von Erdöl und Erdgas durch den Menschen verursacht Druckveränderungen. Somit verändern sich auch die Spannungsverhältnisse im Gestein und unterirdische Hohlräume riskieren einzustürzen. Auch das Aufsteigen des Magma in vulkanischen Gebieten kann Erdbeben auslösen. Um die Erdbebenstärke zu messen, benutzt man ein Instrument, das Seismograph genannt wird. Darauf befindet sich eine so genannte Richterskala die von 2 (nicht spürbare Beben) bis 10 reicht. Stärkstes gemessenes Erdbeben war 1960 in Chile mit einer Stärke von 9,5 auf der Richterskala.

Witze

- Herr Igor Späth kommt laufend auf den Bahnsteig. Atemlos fragt er den Bahnhofsvorsteher: „Schaff ich den Zug nach Bozen noch?“ „Kommt ganz darauf an, wie schnell sie laufen können. Abgefahren ist er vor 5 Minuten.“

- Tante Frieda erkundigt sich bei ihren 3 Neffen über die Leistungen in der Schule. Timi meint: „Ich bin der erste im Rechnen“. „Und ich bin der erste in Englisch“ erwidert Tomi. Fügt Tumi hinzu, „und ich bin der erste vor der Tür, wenn es klingelt!“

Hab ganz vergessen nachzufragen ob die Schule schon begonnen hat. Vielleicht schaff ich es heuer pünktlich am ersten Schultag zu erscheinen! Mein Gefühl sagt mir, dass ich wieder zu spät dran bin.

Clown Tino
Email: tino@dieweinstrasse.bz



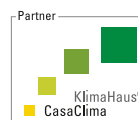
DAS GUTE GEFÜHL DER SICHERHEIT

Einbruchhemmende Fenster und Türen von FINSTRAL

FINSTRAL Sicherheitsfenster schützen, was Ihnen lieb ist: mit speziellen Sicherheitsgläsern, geprüften Beschlagsteilen und absperrbaren Fenstergriffen genügen die „Protect“-Ausstattungen hohen Ansprüchen in Sachen Einbruchschutz. **FINSTRAL – damit Sie sich sicher fühlen können.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



FINSTRAL AG

Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)

T 0471 296611 · F 0471 359086

finstral@finstral.com · www.finstral.com

800 111999

MEHR LEBENSQUALITÄT UND GEMEINSCHAFTSSINN

Die Weinstraße im Gespräch mit Sozialreferentin Daniela Montagna über die Herausforderungen des Interreg IV-Projektes „Gemeinsam gesund“

(RM) Wie sind Sie auf das Gesunden Gemeinde Projekt aufmerksam geworden?

Daniela Montagna: Das Gesunde Gemeinde Projekt wurde mir und dem Gemeindeausschuss von Truden von der Stiftung Vital präsentiert. Die Themen die angesprochen werden und die Ziele, die man durch dieses Projekt erreichen kann, haben meine Aufmerksamkeit geweckt. Die aktive Bürgerbeteiligung, also die Mitarbeit der Bevölkerung vor Ort, wenn es um die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde geht, sind für mich als Sozialreferentin ein großes Anliegen.



Mehr Lebensqualität im Dorf und ein gutes Zusammenleben aller Dorfbewohner von Truden ist ein Hauptziel des Interreg-IV Projektes „Gemeinsam gesund“/Gemeinde Truden
F: Gem. Truden



Daniela Montagna F: Daniela Montagna

Was motiviert Sie als Leiterin der Steuergruppe dieses Projekt umzusetzen?

Als Leiterin der Steuergruppe setzte ich meine Zeit und mei-

ne Erfahrungen mit Begeisterung zur Verfügung. Ich bin nicht in Truden aufgewachsen, sondern erst nach meiner Heirat nach Truden gezogen. Meine Sicht auf Truden ist vielleicht anders als jene der „angestammten“ Trudnerinnen und Trudner, aber sie ist von großer Identifikation mit meiner Gemeinde geprägt!

Was erwarten Sie sich für Truden von diesem Projekt?

Vor allem ist dieses Projekt eines: eine Möglichkeit, wo von den Bürgern etwas für die Bürger gemacht wird. Die Trudnerinnen und Trudner können ihre Ideen einbringen und gemeinsam mit der Ver-

waltung an deren Umsetzung arbeiten. Die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger bilden die Grundlage für die Ziele und Maßnahmen in diesem Projekt.

Wie wird das Projekt konkret in Truden ablaufen?

Es hat bereits einige Treffen der Steuergruppe gegeben, Mitarbeiterinnen der Stiftung Vital haben Interviews mit einigen Personen aus dem Dorf geführt, um einen ersten Eindruck von den Themen, die in unserer Gemeinde wichtig sind zu bekommen. Im Herbst wird es nun darum gehen, gemeinsam mit der Zielgruppe eine Bedarfserhebung durch-

zuführen, um einerseits zu verstehen, worauf wir in Truden stolz sein können und was es an Bestehendem zu erhalten gilt und was es andererseits an Entwicklung und Veränderung noch braucht, damit sich alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde hier wohl und daheim fühlen und sich aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft beteiligen können.

Worin sehen Sie die größte Herausforderung in diesem Projekt?

Ich kann mir vorstellen, dass es nicht ganz einfach sein wird, die Vorbehalte der Bevölkerung gegenüber einem neuen und für unser Dorf unüblichen Projekt zu überwinden – aber das ist auch die Herausforderung, der wir uns stellen wollen. Es ist unsere Aufgabe als Steuergruppe den Trudnerinnen und Trudner die Wichtigkeit dieses Projekts nahe zu bringen und sie dafür zu gewinnen, gemeinsam für die Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft zu arbeiten.

Was sollte in Truden in 5 Jahren, bei Projektende, anders sein als heute?

Truden muss nach fünf Jahren nicht unbedingt anders aussehen als heute, vielleicht sollte es das gar nicht. Was ich mir wünsche, ist ein gestärktes Zusammenleben in unserem Dorf, ein verbreiteter Gemeinschaftssinn und die Freude vieler Menschen am Gemeinsamen mit- und weiterzuarbeiten, weil sich alle gemeinsam für unser Truden verantwortlich fühlen.

ProWellness
Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

Realisierung von
Wellness-, SpA- &
Pool-Bereichen

www.prowellness.it
info@prowellness.it

TRUDEN AUF DEM WEG ZUR GESUNDEN GEMEINDE

Was sind die Stärken der Gemeinde Truden, und was sind Bereiche, die noch verbessert werden können? Mit diesen Fragen beschäftigten sich kürzlich rund 15 Trudner/-innen in der sog. „Werkstatt für Lebensqualität“. Dadurch fiel der Startschuss für das grenzüberschreitende Interreg-Projekt „Gemeinsam gesund“ mit dem Kanton Graubünden, das von der Stiftung Vital begleitet wird.

(RM) In Gesprächen und auf kreative Art und Weise wurde gemeinsam diskutiert, wurden Anregungen ausgetauscht und Ideen reflektiert. Teilnehmer der Werkstatt für Lebensqualität waren 15 Trudner/-innen, die der

„Es war ein sehr bereichernder Nachmittag mit vielen, zum Teil neuen Themen“, so Daniela Montagna. Auch der Trudner Bürgermeister und Mitglied der Steuergruppe Gesunde Gemeinde Edmund Lanziner zeigte

Lorbeeren ausruhen und muss ständig an der Weiterentwicklung arbeiten.“, so Lanziner. Er freue sich auf den weiteren Projektverlauf und warte mit Spannung auf die Ergebnisse. Weitere Mitglieder der Steuergrup-

pe Gesunde Gemeinde sind Michael Epp, Johanna Kalser Stuppner, Betty Dagostin und Franz Gabrielli. Weitere Gemeinden, die sich auf Südtiroler Seite am Projekt beteiligen, sind St. Martin in Passeier, Taufers, Vahrn und Abtei.



Unter der Leitung der Stiftung Vital erarbeiten rund 20 Personen in Truden derzeit im Rahmen eines Interreg-IV-Projektes Handlungsfelder für mehr Lebensqualität

F: Gem. Truden

Einladung der Steuergruppe Gesunde Gemeinde unter der Leitung von der Sozialreferentin Daniela Montagna gefolgt waren. Das Ergebnis war eine Fülle an Themen, die wesentlich zur Lebensqualität im Dorf beitragen und die im fünfjährigen Projektverlauf aufgegriffen werden können.

Die Werkstatt für Lebensqualität war der erste Schritt einer mehrstufigen Bedarfserhebung, die im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg IV-Projektes zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem Kanton Graubünden durchgeführt wird.

sich erfreut über den konstruktiven Austausch und die zahlreichen Ideen: „Vielles in der Gemeinde läuft schon sehr gut, vor allem in den letzten Jahren hat sich die Gemeinde sehr gut entwickelt. Nichtsdestotrotz kann man sich nicht auf den

Kaltern feiert seinen Goldfisch!

(VA) Zweimal Gold und einmal Silber - besser konnte es für Lisa Fissneider bei der Junioren-Schwimmmeisterschaft in Peru nicht laufen. Grund genug um den jungen Schwimmstar aus Kaltern gebührend in Empfang zu nehmen: Gemeindevertreter, Familie, Freunde und Bekannte, versammelten sich auf dem Kalterer Marktplatz um der frischgebackenen Doppelweltmeisterin zu gratulieren und sie zu feiern.

Das Ergebnis war für alle - auch für Lisa selbst - eine Überraschung: Gold über 50 m und 100 m Brust, Silber über 200 m Brust. Italienmeisterin, Junioreneuropameisterin und jetzt auch noch Junioren-Doppelweltmeisterin - was soll da noch folgen? Wir dürfen auf jeden Fall gespannt sein auf die olympischen Sommerspiele 2012 in London. Die Weinstraße gratuliert der jungen Kaltererin und wünscht noch viele weitere Erfolge!



„Du bist für unsere Jugend ein großes Vorbild“, lobte Bürgermeisterin Gertrud Benin die junge Weltmeisterin Lisa Fissneider

F: Albert Atz

Autoversicherung

Ihr günstiger Schutz mit dem ausgezeichneten Service.

- Bei Hagelschäden am Fahrzeug zahlt die Versicherung bis 2.500 Euro.
- Bei Schäden an Dritte durch Brand des Fahrzeuges bis 150.000 Euro.
- Bei Scheibenbruch bis 1.000 Euro.
- Feuer- und Diebstahlversicherung.

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich.

Bürozeiten: MO bis FR von 8.30 – 16.30 Uhr durchgehend
Bahnhofstraße 69 · 39057 Eppan · Tel. 0471 664298



ALTREIER GRENZWEGE DURCH WÄLDER UND ALMEN

(MS) Von Altrei über alte Pflasterwege durch die Wiesen und Wälder des Naturparks hinauf zum Langen Moos und zur

8 und 18 Uhr alle zwei Stunden Busdienst von Auer bzw. Neumarkt über S. Lugano. Fahrplaninfo Tel. 840000471.



Im ehemaligen Torfstich am Langen Moos hat sich ein Moorsee ausgebildet. Alle F. MS

Krabesalm; dann nahezu eben zum Ziss-Sattel und über den bequemen Forstweg nach Altrei zurück. Zum Schluss gibt es noch eine kleine Überraschung.

Ausgangspunkt

Von S. Lugano kommend Bushaltestelle bzw. Parkplatz im Ortszentrum von Altrei. Werktags zwischen

Gehzeit knapp vier Stunden, Höhenunterschied 330 Meter.

Einsames Moorbiotop

50 Meter vor dem Parkplatz führt uns der Winkelweg (Mark. 5) gleich durch die pittoresk verschachtelte Architektur dieser Südtiroler Enklave hoch über dem Cembratal. Über traditionell mit Kopfstei-

nen gepflasterten Wiesen- und Waldwegen steigen wir zum fünf Hektar großen Moorbiotop hinauf. Mitten durch das Lange Moos/Palú longa verläuft die Landesgrenze, die wir im Verlauf der heutigen Wanderung übrigens noch öfter überqueren werden. In dem vor der Unterschutzstellung auf Trentiner Gebiet betriebenen Torfstich hat sich mittlerweile ein hübscher Moorsee gebildet, Lebensraum für Libellen, Frösche, Molche und Nattern die auch Wasservögel

raikette, hinter der die bleiche Palagruppe emporragt. Nahezu eben (Mark. 9) erreichen wir durch abwechslungsreiche Alm- und Waldlandschaft mit schönen Ausblicken den Ziss-Sattel (1490 m), einst der wichtigste Übergang zwischen Altrei und Truden. Über den Forstweg (Mark. 3) geht's wieder hinab nach Altrei.

Müdigkeit „wegkneipen“

Am Ende unserer Wanderung, kurz vor dem Hotel Waldheim, erwartet uns eine Über-



Wassertretbecken und „Walddusche“ der Kneippanlage erfrischen müde Wanderer.

zu einem „Proviantstopp“ anlocken. Schon nach der Eiszeit vor 12.000 Jahren gab es hier einen See. Dann haben sich Schilf und Torfmoose mit verküppelten Birken und Kiefern ausgebreitet.

Aussichtreiche Krabesalm

Über den Forstweg (Mark. 9) erreichen wir den mit 1540 Metern höchsten Punkt der Wanderung, die Krabesalm (Gastwirtschaft von Mai bis Allerheiligen). Der Blick weitet sich ins Fleimstal hinein auf die porphyrdunkle Lago-

raschung: Das neue Kneippgelände Sandegg ist gerade recht, wieder frisches Leben in unsere müden Beine zu bringen. Die Kinder können derweil im angrenzenden Spielplatz herumtummeln. Wassertretbecken mit verschiedenem Untergrund massieren unsere Füße, Steintröge laden zu erfrischenden Arm- und Gesichtsbädern ein und ganz Mutige können sich sogar unter die Kaltwasserdusche stellen. Eine nette Kräuterspirale erinnert daran, dass Pfarrer Kneipp nicht nur „Wasser predigte“.

KAUTMANN
Bio-Restaurant & Café
take it bio

**Hausgemachtes Eis
& Mehlspeisen**

Montag Ruhetag
Fleimstalstrasse 16 in Auer
Tel. 0471 810 004

SPIEL, SATZ, SIEG

Tramin ist beinahe jedem ein Begriff, ob als Heimat des Gewürztraminers oder als Veranstalter des einzigartigen Egetmannumzuges. Aber auch in Sachen Sport kann das Unterlandler Dorf mit einem Highlight aufwarten: Der ASC Tramin Tischtennis wurde heuer mit der „Mario Cini Trophäe“ zum erfolgreichsten Verein Italiens gewählt.



Gewinner der „Mario Cini Trophäe“: Der ASV Tramin TT wurde zum erfolgreichsten Tischtennisverein Italiens 2011 gekürt. alle F: ASC Tramin TT

(EF) Schon seit Langem ist das Dorf Tischtennisfreunden in ganz Italien und im Ausland ein Begriff. Nun ist es amtlich, in dieser Saison war der ASV Tramin Tischtennis der erfolgreichste Verein Italiens. „Mit 132 Punkten gewann unsere Sektion die ‚Mario Cini Trophäe‘ mit nur einem Punkt Vorsprung auf den Seriensieger Castelfelfredo“, freut sich der Präsident des ASC Tramin TT Egon Bertignoll. Die Rangliste der „Mario Cini Trophäe“ wird aufgrund der Summe aller nationalen Tätigkeiten des Vereins errechnet, d.h. dass alle Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene von den Nachwuchsspielern bis zu den Senioren berücksichtigt werden.

Der seit 1974 existierende Verein war auch schon in der Vergangenheit sehr erfolgreich, in der Saison 1996/97 spielten die Traminer Herren in der höchsten Kategorie, nämlich in der A1, die Damen spielten etwas später in der Serie A2. Heute hat der Verein, der aus über 80 Mitgliedern, davon 60 Wettkampfspielern besteht, eine Herrenmannschaft in der B2 und eine Damenmannschaft in der Serie B und viele

weitere Mannschaften in den niederen Kategorien.

Erfolg durch Förderung der Jugend

Das Erfolgsgeheimnis des Traminer Tischtennis ist das große Engagement für die Jugend. Mit 52 Jugendlichen ist der Großteil der Vereinsmitglieder sehr jung, einige davon haben großes Potential, das von den



Förderung der Jugend: Der Verein kann mit vielen Nachwuchstalenten aufwarten.

hervorragenden Trainern Igor Milic und Anita Szabo Paizoni, Trainerin des Jahres 2010, gefördert wird. Beim täglichen Trainingsangebot wird auf die verschiedenen Bedürfnisse von Anfängern bis Profis und Frei-

zeitspielern eingegangen. Mit Erfolg, wie man an den vielen Medaillen- und Pokalgewinnen sehen kann. Allein bei den vergangenen Italienmeisterschaften haben die Vereinsmitglieder 15 Mal Edelmetall erlangt, vier Traminer Spieler und Spielerinnen sind sogar für die Nationalmannschaft einberufen worden.

Das nationale Niveau zeigt der ASV Tramin TT aber nicht nur in den Leistungen seiner Spieler, sondern auch in den großen Veranstaltungen, die er regelmäßig organisiert. So hat er allein in der vergangenen Saison ein VSS Turnier, ein nationales Turnier für die Jugend- und die absolute Kategorie, die Landesmeisterschaft und ein nationales Turnier der ersten und zweiten Kategorie organisiert, das Highlight 2008 war die Veranstaltung der Italienmeisterschaften in der neu errichteten Raiffeisenhalle. Neben dem aktiven Engagement innerhalb der Tischtennis-Welt

THERMAL EFFECT

INFRAROT & WELLNESS



TrioSol

Einzigartige Wellnessoase mit 2 verschiedene Infrarotsystemen und 1 Salz/Kräuterverdampfer

Gesundheit kann man atmen!



Infrarotkabinen, finnische Saunen und weitere Wellnessprodukte für Ihr Zuhause!

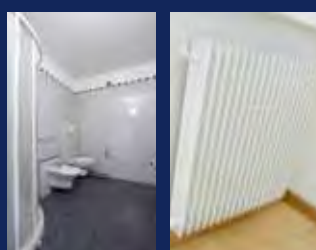


Thermal Effect - Paccagnell Erich ohg
Bergwerkweg, 14 | Terlan (BZ)
Tel. 0471-25 78 66
www.thermal-effect.it

20-Jahr-Feier
am 24. + 25.09.2011

**VERKAUFE
WOHNUNG**

in Leifers



Kaufpreis: 265.000.- Euro
Handy: 3386029385

Wohnung im 1. Obergeschoss, intern,
J.F. Kennedy- Str. Nr. 277 - Leifers

Fläche von ca. 85 m²,
möbelierte Wohnküche, 2 Schlafzim-
mer, 1 Bad, 1 Abstellraum, Balkon,
großer Keller, Dachraum,
überdachter Autostellplatz im
exklusiven Eigentum und ein
Kondominium Autostellplatz.

REGENERATION MIT PHYSIOTHERM - EFFIZIENT UND SCHONEND

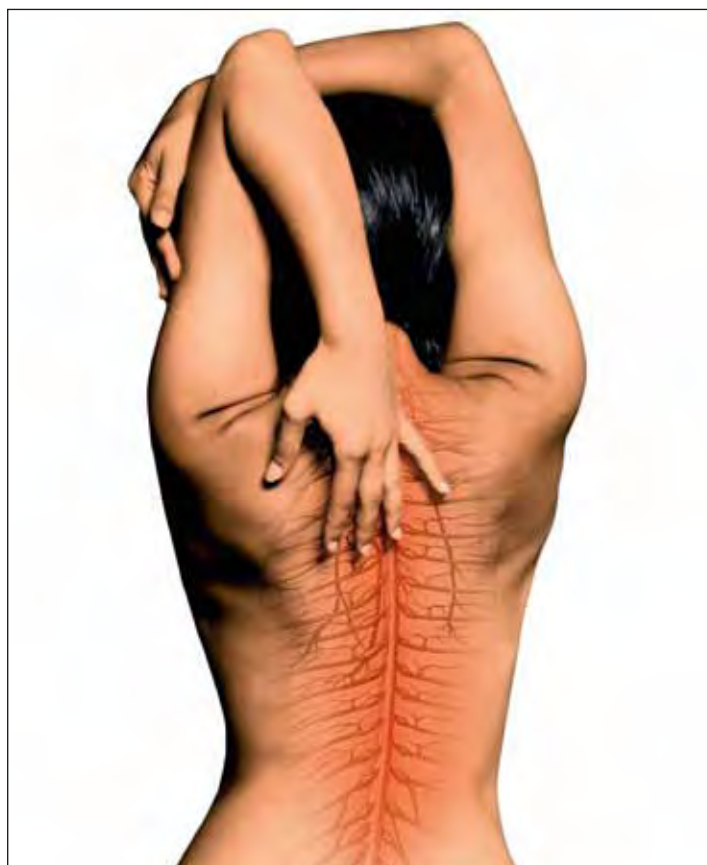
Wärme wird in der Heilkunde seit Jahrtausenden auf unterschiedlichste Art und Weise zur Steigerung des Wohlbefindens sowie zur Linderung zahlreicher Beschwerden eingesetzt. Schon in der ägyptischen Hochkultur und in den Thermen des antiken Griechenlands und Roms waren klassische Wärmeanwendungen ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge.

Eine optimierte Wärmeanwendung kann die Durchblutung und Versorgung verbessern, den Stoffwechsel

Ziel, die Anwendung besonders schonend und effizient zu gestalten. Ab bereits 30°C wird dem Körper ausschließ-

stellt werden. Darüber hinaus wird die mentale Entspannung unterstützt.

Für uns ist es eine Frage von Verantwortung und Seriosität, die positiven Wirkungen der Physiotherm Niedertemperatur-Infrarottechnik auch wissenschaftlich zu belegen. Deshalb spielen klinische Studien und technische Weiterentwicklungen eine wesentliche Rolle in unserem unternehmerischen Leitbild.



Eine optimierte Wärmeanwendung regt die Durchblutung an

F: Physiotherm

anregen und die Muskulatur entspannen. Die spezielle Niedertemperatur-Infrarottechnik von Physiotherm kann sowohl in der Trainingsvorbereitung als auch zur Regeneration bei körperlichen Belastungen eingesetzt werden. Es vereinigt innovative Ansätze der Durchwärmung mit dem

lich über den Rückenstrahler Wärme zugeführt. Mit Hilfe der patentierten Strahler wird dabei ein gleichmäßiges und optimal abgestimmtes Bestrahlungsfeld gewährleistet. So können das Immunsystem gestärkt und vermehrt körpereigene, schmerzlindernde Stoffe (Endorphine) bereitge-



Die Anwendung wird besonders schonend und effizient gestaltet

Der Platzbedarf ist mit 0,9 m² sehr gering und für den Anschluss benötigen Sie lediglich eine gewöhnliche Haushaltssteckdose.

Überzeugen Sie sich von der wohltuendem Wirkung bei einer kostenlosen Probeanwendung im Beratungszentrum Bozen. Wir beraten und informieren Sie gerne.

Physiotherm Bozen
Bahnhofstraße 1
39100 Bozen
Telefon 0471 053322
E-Mail bozen@physiotherm.com
www.physiotherm-bozen.it

Ginst an der Weinstraße...

Brennsuppe schützt vor Cholera

Überetsch, 21. September 1911: Fast alle Gemeindevorsteher wurden aufgefordert, Räumlichkeiten bereit zu halten für den Notfall, dass die Cholera auch zu uns verschleppt werden sollte, um die damit Befallenen abgesondert gut zu pflegen und ihnen die Wiedergenesung zu erleichtern. Am besten ist es gewiss vorzubeugen, damit der Magen nicht geschwächt wird. Daher wird vor zu vielem Genuss von Obst,

samen Wesen zurück. Erst als die Dame sich ins Gebüsch schlug, sprang der Hund mit eingezogenem Schweif an der verhängnisvollen Stelle vorbei und knurrte noch lange über die Begegnung.

Tiroler Volksblatt vom 16.9.1911

Gehter Traminer Wein

Tramin, 26. September 1898: In Tramin hat sich in diesem Jahr eine Kellereigenossenschaft gebildet. Es gehören derselben bereits 60 Mitglieder an. Die neu gegründete Genossenschaft hat neben der wirtschaftlichen Stärkung der hiesigen Bevölkerung vorzüglich den Zweck, den von alters her im ganzen Land bestrenommierten Traminer Wein in echtem, unverfälschtem Zustand auf den Markt zu bringen und so den altbewährten Ruf desselben zu erhalten. Sie liefert daher nur ganz und gar echte, unverfälschte Naturweine. Wer darum echten Traminer trinken will, der wende sich an die hiesige Genossenschaft. Wer deutschen Wein trinken will, der



Bier und schlechtem Wein in Verbindung mit manchen Gemüsen, besonders mit Essig zubereiteten, gewarnt. Aber auch vor zu reichlichem Genuss von Kaffee soll man sich hüten. Dafür soll man besonders morgens die abgebrachte sogenannte Brennsuppe genießen. Für uns Überetscher, die wir so großen Milchmangel haben, wäre die allgemeine Einführung der Brennsuppe von größtem praktischen Nutzen.

Tiroler Volksblatt vom 23.9.1911

Hund und Hosenrock

Vom Lande: Stiegen da neulich zwei Herren aufs Gebirge in Begleitung eines Hündchens. Da begegnete ihnen eine Dame im Hosenrock. Das Tierchen, das dergleichen nie gesehen hatte, bellte den Hosenrock wie rasend an, zog sich aber gleichzeitig aus Furcht vor dem selt-



kaufe nicht bei den Wälschen, sondern bei den deutschen Stammesbrüdern in Tramin. Wer der wackeren Traminer Bevölkerung eine Anerkennung zollen und sie wirtschaftlich unterstützen will, der mache in Zukunft seine Bestellungen bei der Kellereigenossenschaft in Tramin.

Tiroler Volksblatt vom 28.9.1898

Meister Petz

Eppan, 28. September 1911: Gegenwärtig treibt sich in Perdonig ein Bär herum und macht die Gegend unsicher. Er wurde schon mehrere Male von den Feldhütern in nächster Nähe gesehen. 40 Jäger



rückten gestern aus, um den Meister Petz zu holen; doch bis jetzt gelang es noch nicht. Die Haut soll bereits verkauft sein.

Bozner Zeitung vom 30.9.1911

Die drei Stadien des Rausches

Die medizinische Forschung unterscheidet beim Rausch drei verschiedene ineinander übergreifende Stadien. Im ersten Stadium ist die Tätigkeit der Hirnrinde beschleunigt, die Ideenverbindung ist schneller, allerdings aber auch oberflächlicher und unrichtiger, der Bewegungsdrang gesteigert, Stimmung und Selbstgefühl sind gehoben. Das ganze Gefühlsle-

dium ist ein fließender. Es kommt zur fortschreitenden Ausschaltung weiter Vorstellungskreise, die Ideenverbindung wird weiter gehemmt. Infolgedessen fallen viele Hemmungen des nüchternen Lebens weg und es kommt zu den bekannten Erscheinungen des leichten Rausches: zu leichtsinnigen Wetten, Prahlereien, Neigung zum Spektakel Machen. Mit dem weiteren Umsichgreifen dieser Hemmungen der Vernunft treten schließlich im dritten Stadium schwere Störungen des geistigen Lebens ein. Im Vordergrund steht die Verwirrtheit. Weitere Folgen sind die bekannten Störungen der Bewegung und der Sprache. In diesem Stadium des Rausches kann es zu schwerer Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod kommen. Es genügen bekanntlich bei dem einen schon ganz geringe Mengen von Alkohol, um das dritte Stadium des Rausches herbeizuführen, während andere schon ganz erhebliche Mengen vertilgen müssen, bis dieses letzte Stadium erreicht wird.

Bozner Nachrichten vom 24.7.1910



ben gerät zugleich in größere Schwankung. Der Übergang aus diesem ersten Stadium des Rausches ins zweite Sta-



www.midacbatteries.com



HY-PER III

+30% CCA
Low DIN
Magic Eye
Flame Arrestor



+30% HIGH-PERFORMANCE